

# churer magazin





 [chur.die-mitte.ch](http://chur.die-mitte.ch)

 [instagram.com/die\\_mitte\\_chur](https://www.instagram.com/die_mitte_chur)

 [facebook.com/mittechur](https://www.facebook.com/mittechur)

## Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

**Franz Sepp Caluori**  
Grossrat, bisher

**Martha Widmer-Spreiter**  
Grossrätin, bisher

**Tino Schneider**  
Grossrat, bisher

**Sandra Maissen**  
Grossrätin, neu

**Robert Spreiter**  
Grossrat, neu

**Peter Portmann**  
Grossrat, neu

**Ruth von Wyl**  
Grossrätin, neu

**Luigi Menghini**  
Grossrat, neu

**Mathias Cafilisch**  
Grossrat, neu

**Fabio Maurizio-Hischier**  
Grossrat, neu

**Kim Bauer**  
Grossrätin, neu

**Donat Deplazes**  
Grossrat, neu

**Renate Cadruvi-Lustenberger**  
Grossrätin, neu

**Emanuele Forte**  
Grossrat, neu

**Carlo Lanker**  
Grossrat, neu

**Adrian Ciardo**  
Grossrat, neu

**Nino Stoffel**  
Grossrat, neu

## Freiheit. Solidarität. Verantwortung. Das tragende Netz der Mitte

Zwei links, zwei rechts, das ist das bekannte Strickmuster, auch in der Politik. Die Mitte ist anders gestrickt. Die Partei im Zentrum knüpft das tragende Netz, das die Schweiz zusammenhält; ohne Fallmaschen, stets das Gesamtwohl im Auge.

Oberstes Ziel der Partei ist die Stärkung der Mittepolitik auf Ebene der Gemeinden, der Regionen und des Kantons. Die Mitte bietet allen ein politisches Zuhause, für die ein solidarisches, verantwortungs- und respektvolles Miteinander Orientierungspunkte sind. Die Werte Freiheit, Solidarität und Verantwortung führen das politische Erbe der Vorgängerparteien BDP und CVP fort.

Die Mitte steht für einen nachhaltigen, authentischen Lebensraum, welcher Familien, jungen und älteren Menschen gleichermaßen wirtschaftliche Zukunftsaussichten bietet und eine hohe Lebensqualität ermöglicht. In der Stadt Chur übernimmt die Mitte Verantwortung, stellt mit Baudirektorin Sandra Maissen eine Stadträtin und mit der dreiköpfigen Gemeinderatsfraktion eine starke bürgerliche Kraft.

Diesen Einfluss möchte die Mitte auch im Grossen Rat verstärken. Die 17 Kandidierenden repräsentieren die Vielfalt der Kantonshauptstadt, mit einem breiten beruflichen Spektrum, viel Frauenpower, drei bisherigen Mitgliedern des Grossen Rates und Kandidaten aus den neuen Ortsteilen Haldenstein und Maladers.

Nach dem positiven Ausgang der letzten Gemeinderatswahlen, die der CVP Chur / BDP Chur mit der Rückkehr in den Stadtrat und vier Sitzen im Gemeinderat einen grossen Wahlerfolg bescherte, steigt die neue Mittepartei auch mit Zuversicht in die kantonalen Wahlen, die erstmals nach dem Proporz-Wahlverfahren durchgeführt werden.



**Titelbild:** Peter de Jong

Nichts wie raus ins Freie: Spaziergänger geniessen die Frühlingssonne im Fürstenwald.

## Inhalt

### Das Naturmuseum ...

... feiert seinen 150 Geburtstag und zeigt zu diesem Anlass in der Sonderausstellung «Schatzkammer Natur» 150 aussergewöhnliche Objekte.

4



### Das Forum Würth ...

... widmet Anne Hausner eine Ausstellung. «Es ist die Stille, die mich anzieht», sagt die Künstlerin. Diese Stille findet sie in der Natur.

7



### Zum ersten Mal ...

... geht in Chur die «ÖKK Bike Revolution» über die Bühne. Das dreitägige Happening rund ums Bike vereint Spitzen- und Breitensport.

10



### «Draussen» ...

... heisst das neue Stück des Jungen Theaters Graubünden. Es beschäftigt sich mit gängigen und überraschenden Motiven des Aussteigens.

16



### «Nowhereland» ...

... heisst die Ausstellung von Ursula Palla im Bündner Kunstmuseum. Die in Chur geborene Künstlerin zeigt ein Paradies, das keines ist.

17



### ... und ausserdem

- Jazz Chur – vom Trio bis zum Septett 8
- Calanda Spring Festival – 20 Lokale, 30 Bands 9
- Tüftellabor – experimentieren und erfinden 15

## Oligarchen

Im Kanton Graubünden soll es nur einen Ausgewanderten geben, der sich im Schweisse seines Angesichtes den Reichtum mehr erschlichen als erschuft hat. Kein Aprilscherz. Der Oligarch Andrei Melnitschenko besitzt in St. Moritz eine Villa am Suvrettahang und zudem gehört ihm eine 600-Millionen-Dollar-Jacht. Zum Fischen im Silsersee kann er diese nicht mehr einsetzen, da sie wie viele Vermögenswerte von Oligarchen beschlagnahmt wurde.

Oligarchen? Höchste Zeit, dass wir uns mit ihnen vertraut machen, damit sie nicht länger nur Putins Vertraute sein müssen. Ihnen kann man ja nicht nur unsere Villen an bester Lage anvertrauen, man traut ihnen sogar alles zu.

Der Begriff „Oligarchie“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet etwa «Herrschaft der Wenigen».

Beileibe nicht alle Russen im Ausland sind Oligarchen, auch wenn sie das Kempinski in St. Moritz schon lange in Beschlag genommen haben. Aber wir können uns immerhin vorstellen, wie der einfache Oligarch von der Strasse so lebt.

Wie war das doch früher? Jetset war der gängige Begriff und Leute wie Gunter Sachs waren dann Jetsetter, die mit dem Learjet unterwegs waren. Dabei war ihnen eine gewisse Bescheidenheit schon wichtig – auch wenn das auf den ersten Blick nicht ersichtlich war. Dann beispielsweise, wenn Gunter Sachs die Weisswürste aus Bayern ins Engadin einfliegen liess oder eine Brigitte Bardot 1966 in Las Vegas ehelichte. Das hatte schon etwas Oligarchisches an sich, auch wenn es den Begriff noch gar nicht gab. Immerhin liess diese Klientel manchmal auch ihre einfache Seite erkennen, etwa beim Scheidungstermin drei Jahre später im beschaulichen Albulatal oder die Einbürgerung zum Bündner in Surcuolm. Der Oligarch Chodorkowski hatte den Fehler begangen, sich mit Putin anzulegen und landete deshalb im Gefäng-

nis. Ausgerechnet wegen Steuerhinterziehung (!). Nicht wenige dachten, es handle sich um einen Aprilscherz. Immerhin Grund genug, das auch zu hinterfragen, war Chodorkowski doch einmal der reichste Russe und als Sohn einer jüdischen Mutter nicht in der Gunst des orthodoxen Patriarchen von Moskau. Natürlich auch nur ein Aprilscherz, wie das in den April-Schicken ja einen religiösen Ursprung hat. Schon bei den ersten Christen galt der 1. April als Unglückstag. Einerseits soll Judas, der Jesus verraten hatte, an diesem Tag geboren worden oder gestorben sein – je nach Überlieferung. Andererseits soll am 1. April der sogenannte Engelssturz stattgefunden haben, bei dem Luzifer und die ihm folgsamen Engel aus dem Himmel gestossen wurden.

Daran sollten wir denken, immerhin steht der 1. April wieder bevor. Wer nichts mit Religion am Hut hat, bevorzugt eher die andere Erklärung für den Aprilscherz: Sie geht auf den lustgetriebenen französischen König Heinrich IV. zurück. Dieser soll von einer unbekanntem jungen Frau am 1. April zu einem romantischen Treffen eingeladen worden sein. Als er jedoch am vereinbarten Ort eintraf, habe ihn dort nicht die junge Dame, sondern der versammelte Hofstaat erwartet – samt der Ehefrau des Königs.

Sicher ist nur eines: der April bringt uns den Frühling, auf den wir alle sehnlichst warten. Wenn die Stoffe wie Cortisol, Serotonin und Testosteron unsere Wahrnehmung verändern, weil sie der Hirnanhangdrüse plötzlich mehr Licht und längere Tage melden, dann ist nämlich Frühling. Oder bei Georg Kreisler: «Wenn die Geigen lauter geigen, und die Selbstmordziffern steigen, merkt man gleich, der Frühling ist jetzt nah.»

«Glaubt nicht an die Lügen des losen Mädchens, sie will euch schicken in den April!» wird über Serpetta in Mozarts Gärtnerin der Liebe gesagt.

Viele Christen glauben, dass der Teufel am 1. April besonders viele Seelen fängt und zu den Seinen macht. Seine Anhänger sollen hingegen durch Narrheit gekennzeichnet und vor dem Teufel sicher sein. Wer sich deshalb am 1. April bewusst zum Narren macht, gilt als gefeit vor dem Teufel. Die Chancen für Putin stehen nicht gut. Stefan Bühler

# «Schatzkammer Natur» – ein Blick auf 150 wechselvolle Jahre

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Das Bündner Naturmuseum wird 150 Jahre alt. und zeigt aus diesem Anlass die Sonderausstellung «Schatzkammer Natur». Anhand von 150 ausgewählten Objekten gibt die Schau einen Einblick in die vielseitigen Tätigkeiten des Museum. Einmal mehr gibt es viel zu entdecken.

Die Gründung des Bündner Naturmuseums ist eng mit der Naturforschenden Gesellschaft Graubündenverbunden. Ihre Mitglieder – nicht wenige davon Lehrer an der Kantonsschule – legten aus privaten Interessen und für den Unterricht sogenannte «Naturalienkabinette» an. Gleichzeitig wurde der Wunsch laut, ein Museum zu schaffen, in dem diese naturkundlichen Sammlungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnten. 1872 war es so weit: Das «Bündner Museum für Wissenschaft und Kunst» wurde im Buolschen Haus eröffnet, dem heutigen Rätischen Museum. Schon bald reichte der Platz nicht mehr. 1919 wurde in die Villa Planta und 1929 in den als «Bündner Naturhistorisches und Nationalparkmuseum» erstellten Sulserbau gezügelt. Seit 1981 befindet sich das Museum an der Masanserstrasse, in einem Bau des Bündner Architekten Bruno Giacometti. Was vor 150 Jahren mit einem Konservator im Nebenamt begann, ist heute ein professioneller, mehr als zwei Dutzend Mitarbeitende umfassender Betrieb mit jährlich rund 30 000 Besuchern.

## Der gefürchtete Lämmergeier

Über all die Jahre ist das Ziel des Naturmuseums gleich geblieben, nämlich die Natur zu dokumentieren, die Bevölkerung über die Natur zu informieren und sie dafür zu begeistern. Die Basis dafür bilden die Sammlungen, geschätzte 370 000 Objekte. Vier Säulen bestimmen die Tätigkeiten des Museums: «Sammeln», «Bewahren», «Vermitteln» und «Forschen». Was sich hinter diesen vier Themen verbirgt, zeigt die bis Anfang 2023 dauernde Ausstellung «Schatz-



150 Jahre, 150 Objekte: Seit über 40 Jahren befindet sich das Bündner Naturmuseum an der Masanserstrasse.

## RAHMENPROGRAMM

Führungen durch die Jubiläumsausstellung: Mittwoch, 13. April, Montag, 9. Mai, Mittwoch, 29. Juni, Mittwoch, 13. Juli (12.30 Uhr) und Mittwoch, 10. August jeweils um 18 Uhr.

**Mittwoch, 4. Mai, 20.30 – 23.30 Uhr:** Nachtexkursion ins Scaläratobel: Wo sich böse Seelen und Wildtiere «Gute Nacht» sagen. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung nötig.

**Mittwoch, 18. Mai, 18 Uhr:** Vom Rätischen Museum zum Kunstmuseum und Bündner Naturmuseum. Der ehemalige Museumsdirektor Jürg Paul Müller erzählt Wissenswertes mit Anekdoten zur Geschichte des Bündner Naturmuseums.

**Mittwoch, 1. Juni, 19.30 Uhr:** Karneval der Tiere. Familienkonzert mit einer Geschichte von Jörg Schade. Mit der Kammerphilharmonie Graubünden und Felicitas Heyerick (Erzählerin).

**Mittwoch, 6. Juli, 18 Uhr:** Mauersegler – Flugkünstler mit Wohnungsnot. Vortrag und Exkursion in Chur mit Ueli Rehsteiner, Direktor Bündner Naturmuseum.

**Samstag, 6. August:** Mit dem Förster unterwegs in Wald und Kulturland. Exkursion mit dem Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden im Raum Laax. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung nötig.

**Samstag, 20. August:** Lebendige Flüsse – Die Bedeutung von Flussrevitalisierungen für die Natur. Exkursion mit dem Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden im Engadin. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung nötig.

**Samstag, 27. August, 19.30 Uhr:** Vortrag und Exkursion mit dem Fledermausschutz Graubünden. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung nötig.

[www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

kammer Natur». Man erfährt etwa, dass die Tiere längst nicht mehr «ausgestopft», sondern aus Kunststoff modelliert werden. Spannend ist auch, wie die Natur von den Menschen wahrgenommen wurde. So wurden Raubtiere bis ins 20. Jahrhundert möglichst aggressiv dargestellt. Ein Präparat des «Lämmergeiers» aus dem Jahr 1884 sollte seine Gefährlichkeit zeigen. Als Nutztier- und sogar Kinderräuber verschrien, wurde der imposante Vogel verfolgt und ausgerottet. Erst als man erkannte, dass er sich primär von Knochen ernährt, bekam er den Namen Bartgeier.

## Spurensuche im ganzen Haus

«Schatzkammer Natur» beschränkt sich nicht nur auf die Präsentation im Parterre des Museums, sondern bezieht die ganze Dauerausstellung mit ein. Einzelne aussergewöhnliche Exponate wie der Goldfund aus der Val Sumvitg, der 2008 erlegte Braunbär JJ3 und der «Wolf von Lenzerheide», der 1978 für Schlagzeilen sorgte, werden auf kleinen Täfelchen vorgestellt. Oder der «Jumbo», ein Rauchquarz der Superlative, den der Churer Strahler 1980 im Valsertal barg, und das Skelett eines weltweit einzigartigen, 200 Millionen Jahre alten Flugsauriers, das der Churer Amateurpaläontologen Rico Stecher 2005 bei Filisur entdeckte. Ein Blickfang ist auch das selten ausgestellte Wandbild, das der Berggeller Maler Giovanni Giacometti für das 1929 eröffnete «Bündner Naturhistorische und Nationalparkmuseum» schuf. Im «Fundbüro» können die Besucherinnen und Besucher ihre Fundstücke aus Flora und Fauna bestimmen lassen. ■

# 150 aussergewöhnliche Objekte – eine kleine Auswahl

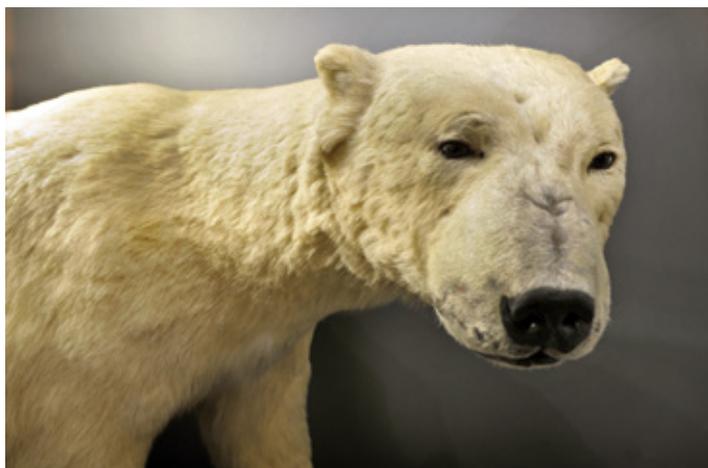
## SCHMETTERLINGE

Über 40 Jahre lang hat Albin Bischof (1925 – 2021) mit seinem Schmetterlingsnetz die Bündner Wiesen und Wälder durchstreift. Zehntausende Falter brachte der Churer nach Hause, wo er sie präpariert und nach wissenschaftlichen Kriterien kategorisierte. Bischof war Maschineningenieur, wechselte aber in den Lehrberuf, um mehr Zeit für Tagfalter zu haben. Erst nach der Pensionierung widmete er sich auch den Nachtfaltern. Bischof hat aber nicht nur munter gesammelt, sondern auch rege publiziert. 2008 übergab er seine umfassende Sammlung dem Bündner Naturmuseum.



## TAVETSCHERSCHAF

Das Tavetscherschaf war eine Schafrasse aus dem Tujetsch. Ihren Ursprung hatte sie in Pfahlbauzeiten vor mehr 3000 Jahren. Aus der grauen Wolle wurden Kleider gefertigt – diese gaben dem Grauen Bund und später Graubünden den Namen. 1954 starb das letzte Tier – trotz Erhaltungsbemühungen. Im Zoo Basel hatte man vergeblich versucht, eine letzte, kleine Herde dieser wertvollen alten Rasse zu vermehren. Das Vorhaben scheiterte jedoch an nicht mehr zu überwindenden Inzuchtproblemen. Seither existiert weltweit nur noch ein Exemplar: Das Präparat stammt aus dem Jahr 1902 und befindet sich als in der Sammlung des Bündner Naturmuseums.



## EISBÄR

Während rund 30 Jahren faszinierten auch Tiere aus der Arktis das Publikum im Bündner Naturmuseum. Töna Linsel (1865 – 1933), ein leidenschaftlicher Jäger aus Sent, hatte sie erlegt. Im Sommer 1907 organisierte er mit drei Jagdkollegen eine grosse Expedition in Grönland. Dabei erlegte er vier ausgewachsene Eisbären und zahlreiche weitere Tiere. 1952

gelangten einige seiner Sammlungsobjekte ins Museum, darunter dieser Eisbär. Ende der Siebzigerjahre wurden die Sammlungen auf Objekte aus Graubünden reduziert, und der Eisbär wanderte nach Zürich, ins zoologische Museum der Universität Zürich. Für die Jubiläumsausstellung ist er wieder nach Chur zurückgekehrt.

## HERBARIUM

Prof. Dr. Christian Brügger (1833 – 1899) war der erste Leiter der naturkundlichen Sammlungen, nachdem diese 1872 ins Rätische Museum eingegliedert worden waren. Zuvor arbeitete er ab 1859 als erster Konservator des Botanischen Museums am Polytechnikum in Zürich. 1870 wurde er Lehrer für Naturkunde und Geografie an der Kantonschule Chur. Der vielseitige Forscher, vor allem in Botanik, beschrieb viele neue Pflanzenvarietäten und verfasste darüber hinaus zahlreiche Beiträge über Themen der Natur und Kultur, darunter das Standardwerk «Die Fledermäuse Graubündens». Von Brügger gibt es im Bündner Naturmuseum ein umfangreiches Herbarium (Bild). Ebenso sehenswert ist das Herbarium von Luzius Pol (1754 – 1828), eines der ältesten bekannten Herbarien der Schweiz. Pol war Pfarrer



in Schuders, Luzein, Fläsch, Malix und Fideris – und beseelt von der Erforschung der Natur Graubündens. 1825 gründete er die Naturforschende Gesellschaft Graubündens mit. Bekannt wurde Pol vor allem durch sein Projekt für die Eindämmung der Landquart.

## HÖHLENBÄR

Die vor rund 30 Jahren im Rätikon geborgenen Knochen und Zähne von Höhlenbären ermöglichten die Rekonstruktion dieses Skeletts des Höhlenbären. Der Höhlenbär war der gewaltigste Bär, der je auf der Erde gelebt hat. Ihre Schulterhöhe konnte bis zu 1,7 Meter betragen. Am Ende der Eiszeit, vor etwa 13 000 Jahren, starb er aus. Der Höhlenbär ernährte sich vorwiegend von Pflanzen. Um zu überwintern, war er, wie sein Name sagt, auf Höhlen angewiesen. Zahlreiche Tiere, die sich nicht genügend Fettreserven angeeignet hatten, überlebten den Winter nicht: In vielen Höhlen wurden Skelette, Schädel, Knochen und Zähne gefunden. Beim Höhlenbär in der Ausstellung handelt es sich um eine hochalpine Kleinform des typischen Höhlenbären.



## METHUSALEM

Dieser Schmetterling gehört zu den ältesten Objekten in den Sammlungen des Bündner Naturmuseums. Das genaue Funddatum ist nicht bekannt, aber da der Sammler, Johann Georg Am Stein aus Zizers, 1794 starb, muss das Tier mindestens 228 Jahre alt sein. Am Stein war praktizierender Arzt in Zizers. Unter anderem führte er in Graubünden die Impfung gegen die Pocken ein. In seiner Freizeit widmete er sich der Naturwissenschaft. Der fragile Falter ist zwischen zwei Gläsern aufgespannt.





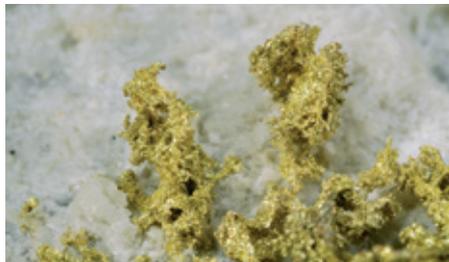
**Bündner Naturmuseum**  
**Museum da la natira dal Grischun**  
**Museo della natura dei Grigioni**

#### Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur

Tel. 081 257 28 41

[www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)



### «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum»

bis 22. Januar 2023

Die Ausstellung wirft anhand von 150 Exponaten einen Blick auf 150 wechselvolle Jahre. Die 150 Sammlungsobjekte dokumentieren die Geschichte des Museums und zeigen, wie sich die Aktivitäten, die Sammlungen, die Ausstellungen und die Belegschaft verändert haben. Was 1872 mit einem Konservator im Nebenamt begann, ist heute ein professioneller, mehr als zwei Dutzend Personen umfassender Betrieb mit alljährlich Tausenden Besucherinnen und Besuchern. Die Ausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum» präsentiert die vielfältige Arbeit des Bündner Naturmuseums und zeigt, welchen Beitrag es für die Dokumentation der Natur, für Wissensvermittlung, Forschung und Naturschutz leistet. Denn das Ziel ist heute dasselbe wie vor 150 Jahren: über die Natur zu informieren und Jung und Alt für Pflanzen, Tiere, Mineralien, Fossilien und geologische Themen zu begeistern und faszinieren, aber auch zu sensibilisieren.

**Sonntag, 3. April, 7 – 9 Uhr**

Vogelkundliche Exkursion in Chur mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum. Anmeldung unter [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

**Mittwoch, 6. April, 18 – 19 Uhr**

Natur am Abend: «Reisen um zu Überleben – Tiere unterwegs» mit Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum.

**Mittwoch, 13. April, 18 – 19 Uhr**

Führung durch die Sonderausstellung «Schatzkammer Natur».

**Mittwoch, 20. April, 12.30 – 13.30 Uhr**

Rendez-vous am Mittag: «Schlangen und Echsen in Graubünden – Was einen Reptilienforscher beschäftigt» mit Hans Schmocker, Reptilienfachmann, Chur.

Weitere Informationen unter:  
[www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)



**BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR**  
**MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA**  
**MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA**

#### Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur

Tel. 081 257 28 70

[www.buendner-kunstmuseum.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.ch)



### Wolfgang Laib. Crossing the River

bis 31. Juli

Wolfgang Laib gilt als einer der bedeutendsten Künstler der Gegenwart. Sein Schaffen zeichnet sich durch eine tiefe Beziehung zur Natur und einem Bekenntnis zur Einfachheit aus. Wolfgang Laib arbeitet mit natürlichen Materialien wie Pollen, Reis, Milch oder Bienenwachs. In der Gegenüberstellung von einem kleinen Berg aus farbtintensivem Blütenstaub und einem Eucharistiekästchen gestaltet er eine verblüffende Beziehung. Die Präsentation steht in einem ausgelegten Feld aus tausenden Reisbergen. Mit der Installation offenbart der Künstler die spirituelle Dimension der Kunst und führt uns direkt zu den Quellen seiner Poetik.

### Ursula Palla. Nowhereland

bis 29. Mai

Die in Chur geborene Künstlerin Ursula Palla verflechtet Video mit Raumskulpturen. Die Fragilität von Natur- und Tierwelt steht im Fokus vieler Werke. Die Installationen zeigen Leerstellen auf, die uns an unsere Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt erinnern. Das Schaffen der Künstlerin wird 2022 gleich in zwei Museen gezeigt: Im Bündner Kunstmuseum Chur werden Installationen aus den letzten zehn Jahren gezeigt, für das Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona realisiert Ursula Palla eine Serie neuer Arbeiten.

### Angelika Kauffmann

bis 31. Juli

Aus Anlass einer grosszügigen Schenkung wichtiger Werke von Angelika Kauffmann widmet das Bündner Kunstmuseum dieser Künstlerin eine erweiterte Sammlungspräsentation. Angelika Kauffmann (1741 – 1807) wurde in Chur geboren, wirkte vor allem in Italien und England und starb in Rom. Im Bündner Kunstmuseum bilden ihre Werke seit geraumer Zeit den fulminanten Auftakt der Sammlung. Diese sind nun erstmals gemeinsam mit den 12 hochkarätigen Gemälden des grosszügigen Schenkers Dr. Johannes Fulda zu sehen.

Informationen zu den Veranstaltungen auf  
[www.buendner-kunstmuseum.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.ch)



#### Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur

Tel. 081 257 48 40

[www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)



### Beruf: Söldner – Bündner in Fremden Diensten

22. April bis 18. September

Jahrhundertlang zogen Bündner für fremde Mächte in den Krieg, in der Hoffnung auf ein besseres Leben, auf Reichtum oder Abenteuer. Diesen Schicksalen widmet das Rätische Museum die Sonderausstellung «Beruf: Söldner – Bündner in Fremden Diensten». Wohin auf der Welt hat es die Söldner verschlagen, was haben sie dort erlebt und sind sie als gemachte Männer nach Hause zurückgekehrt? Die Ausstellung beleuchtet das Kriegsgeschäft aus sozialgeschichtlicher und wirtschaftlicher Perspektive. Kurator Jürg Spichiger und Gestalter Beat Stalder haben die Ausstellung, die bereits im Nidwaldner Museum zu sehen war, für Graubünden überarbeitet.

**Freitag, 22. April, 18 Uhr**

Öffentliche Vernissage der neuen Sonderausstellung «Beruf: Söldner – Bündner in Fremden Diensten». Mit musikalischer Begleitung von Christoffel vom Hengstacker.

### Schlüssel zur Bündner Vergangenheit

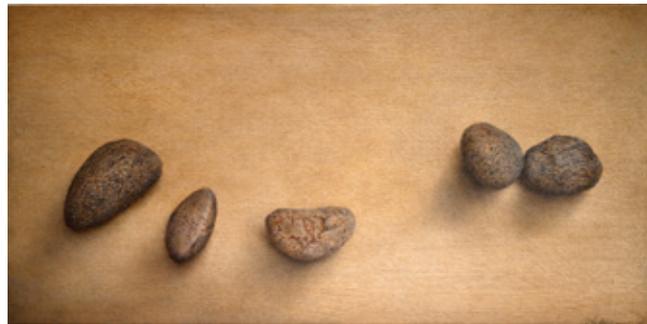
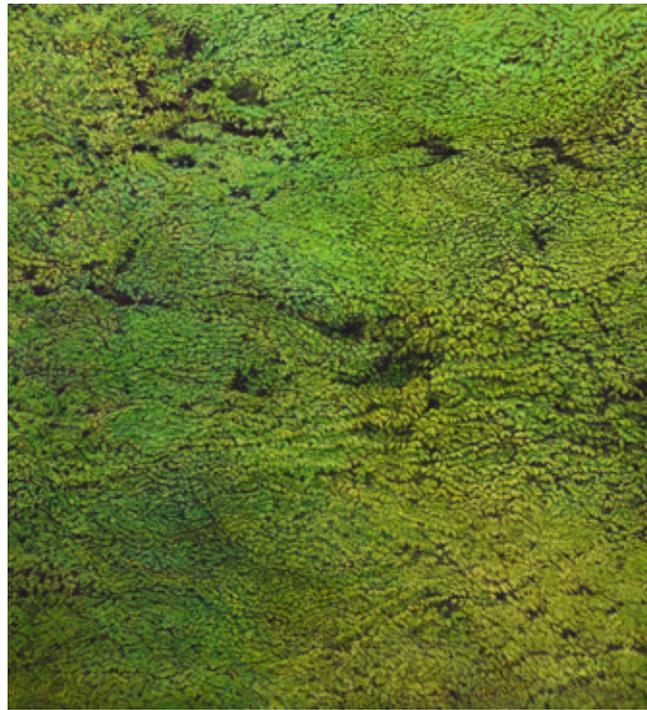
Mit einem Bund voller unterschiedlicher Schlüssel machen sich Kinder auf zu einer Entdeckungsreise durch das Museum. Wo sind die versteckten Kästchen? Welcher Schlüssel passt? In jedem Kästchen wartet eine neue Aufgabe zur Dauerausstellung auf die jüngsten Gäste.

### Umfangreicher Online-Katalog

Wussten Sie, dass das Rätische Museum in seiner Sammlung fast 100 000 Objekte zur Geschichte Graubündens hütet? Aus Platzgründen kann nur ein kleiner Teil davon in der Ausstellung präsentiert werden. Der Rest wird in einem Kulturgüterschutzraum fachgerecht gelagert. Stöbern Sie mit dem Online-Katalog in unseren Beständen, die sich hinter den Kulissen befinden: Schon über 14 000 Objekte aus den Sammlungsbereichen Grafik, Textilien und Numismatik finden Sie auf unserer Website online, und es werden laufend mehr.

Weitere Informationen:  
[info@rm.gr.ch](mailto:info@rm.gr.ch) / 081 257 48 40.

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.



«Naturstücke» von Anne Hausner: «Wasserblau-Himmelblau» (2009–2011), «Grüne Welt» (1999) und «Steingruppe» (2018).

## Bilder, die aus der Stille kommen

Mit Anne Hausner verbindet die Sammlung Würth seit vielen Jahren eine enge Beziehung. Auf ihre Kunst aufmerksam wurde der Unternehmer und Kunstsammler Reinhold Würth durch die langjährige Freundschaft mit dem österreichischen Maler Rudolf Hausner (1914–1995), ihrem um 29 Jahre älteren Ehemann. Das Werk der 79-jährigen Künstlerin ist in der Sammlung Würth mit 32 Arbeiten sehr gut dokumentiert, der erste Ankauf erfolgte bereits im Jahr 1985. Bis Ende Mai zeigt das Forum Würth in der Ausstellung «Naturstücke» insgesamt 44 Werke, darunter mehrere Leihgaben der Künstlerin.

Anne Hausner stammt aus Hamburg, wo sie an der Hochschule für bildende Künste Malerei studiert. Ab 1966 besucht sie dort

die Meisterklasse von Rudolf Hausner. 1969 zieht sie mit ihm nach Wien. 1972, nach der Geburt ihrer zwei Töchter, beginnt sie zaghaft wieder zu malen. In der ihr eigenen stillen Beharrlichkeit malt sie sich aus dem Schatten ihres berühmten Mannes. Die Stille ist ein ganz wichtiges Element in Anne Hausners Schaffen. Diese findet sie in der Natur und dort im weitesten Sinne in der Landschaft. Himmel, Erde, Wasser und Steine bilden den Leitfaden. «Malen ist mir eine meditative Übung. Nicht das fertige Bild ist das alleinige Ziel, ebenso wichtig ist der Weg, das Tun», wird Hausner in der Ausstellung zitiert. Anne Hausners Bilder, zart und fein, sind das Ergebnis einer genauen Beobachtung. «Ich beobachte, ich frage, ich suche, ich

trage zusammen. Es ist ein langsames Schauen, geduldiges Erfahren, gründlicheserspüren», sagt sie. Technisch perfekt umgesetzt, sind die oft über Monate geschaffenen Werke mit Öl oder Acryl auf Holz gemalt oder auch mit Bleistift auf Papier gezeichnet. Punkte, Linien und Flächen fügt die Künstlerin zu einem Gewebe, das immer dichter wird. Die «Naturstücke» strahlen eine grosse Ruhe aus, sie fokussieren sowohl auf die extreme Nähe als auch auf die weite Ferne mit dem Ziel, das «Wesenhafte der Dinge» zu ergründen. Anne Hausner wünscht sich, dass sich der Betrachter auf ihre Werke einlässt: «Das Auge soll wandern, entdecken, ja lesen.» Die Ausstellung ist täglich von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. (jo)



### FLURIN CAVIEZEL IN DER REGULAKIRCHE

Fast zwei Corona-Jahre lang konnten viele Künstler nur beten, dass sie wieder zu Auftritt und Gage kommen. Doch wenn der Churer Kabarettist Flurin Caviezel am Donnerstag, 28. April, von 19 bis 20 Uhr in der Regulakirche über «das Kreuz mit dem Stutz» sinniert, hat das einen anderen Grund: Sein Auftritt ist der Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe der Reformierten Kirche Chur über **Geld und Glaube**. Ein Thema, an dem sich Heerscharen von Theologen und Philosophen schon den Kopf zerbrochen haben. Höchste Zeit also, einen zu fragen, der als Spassmacher einen ganz eigenen Blick auf die Dinge hat: Wie, Flurin Caviezel, ist das jetzt mit dem Geld und der Bibel? Ist der Mammon schlecht, weil er uns zu Gier und Habsucht verführt? Oder haben wir in der Predigt nicht richtig zugehört, und der Stutz ist gar nichts Schlechtes, sondern etwas, zu dem auch Christen Sorge tragen müssen? Freuen Sie sich auf eine leichte Einführung in ein schwieriges Thema, die uns gleichzeitig zum Lachen und zum Nachdenken bringt.

**Flurin Caviezel: «Das Kreuz mit dem Stutz». Donnerstag, 28. April, 19 – 20 Uhr. Anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte.**

[www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

# Hochkarätiger Schweizer Jazz in der Postremise

Mit Elmar Frey, Bänz Oester und Omri Ziegele gastieren im April drei gestandene, international gefragte Schweizer Jazzmusiker bei Jazz Chur. Den Auftakt macht am Dienstag, 5. April, in der Postremise die Formation Seven Colors. Bestehend aus erfahrenen Musikern der Schweizer Jazzszene, bereichert das Septett des Zürcher Schlagzeugers Elmar Frey die Jazzlandschaft um etwas, was heute nicht nur in der Schweiz Seltenheitswert hat: eine Band mit mehreren «Horns», die sich zeitlos, groovendem Jazz mit einem bluesigen Touch verschrieben hat. Dazu satte Bläsersätze, starke Solisten und eine hart swingende Rhythmusgruppe. Frey, als Schlagzeuger seit vielen Jahren ein gefragter Sideman in der Szene, hat sein früheres Sextett um einen weiteren Bläser erweitert, was den Bandsound noch voller und farbenreicher werden lässt.



Heimspiel: Der Churer Schlagzeuger Dario Sisera (links) spielt als Mitglied der Formation Where's Africa in der Postremise.

Ein Doppelkonzert präsentiert Jazz Chur am Samstag, 30. April, ebenfalls in der Postremise. Den Abend eröffnen Bänz Oester & The Rainmakers. Die Formation ist ein Paradebeispiel für den fruchtbaren Austausch zwischen Nord und Süd: Der Bassist Bänz Oester kommt aus der Schweiz,

der Saxophonist Javier Vercher aus Spanien, der Pianist Afrika Mkhize und der Schlagzeuger Ayanda Sikade aus Südafrika. Dabei klingt das, was die Gruppe zelebriert, kaum nach «Euro-Afro-Jazz»: ein treibender Postbop, der Erinnerungen an John Coltrane weckt. Das Trio Where's Afri-

ca – mit dem Saxophonisten Omri Ziegele, dem Pianisten Yves Theiler und dem Schlagzeuger Dario Sisera – bringt anschliessend funkigen Africanjazz auf die Bühne. Darüber hinaus sind die drei Musiker als furiose Improvisatoren bekannt, welche die Vorlagen weit über den Rand dessen hinauskatapultieren, was als angepasst gilt.

Ergänzt wird das Programm von den Weekly-Jazz-Konzerten mit regionalen Musikern in der Bar des Restaurants Marsöl: am Donnerstag, 7. April, unter dem Titel «Remembering Chick Corea» und am Donnerstag, 28. April, mit dem Quartett Luigis. Jazz wird nicht nur gespielt, über Jazz wird auch gesprochen: «Rassismus im Kulturbetrieb» lautet das Thema beim «Palaver» am Montag, 11. April, in der Kulturgarage Okro. Beginn ist jeweils um 20.15 Uhr. (jo)

## Objekt des Monats (121)



### Schimpanse «Cita»

Die Sammlungen des Bündner Naturmuseums, die bei der Gründung im Jahre 1872 vorhanden waren, enthielten auch zahlreiche Objekte aus aller Welt. Man nannte sie auch «Naturalienkabinett». Diese Sammlungsphilosophie wurde über 100 Jahre beibehalten. Erst beim Umzug in das heutige Museumsgebäude an der Masanserstrasse wurden Objekte, die nicht aus Graubünden stammten oder deren Herkunft ungenügend dokumentiert war, ausgeschieden. Das bekannteste Objekt ausserbündnerischer Herkunft waren wohl der Eisbär und weitere Tiere aus der arktischen Zone. Der Bär ist in der aktuellen Ausstellung «Schatzkammer Natur» zu bestaunen. Ein weiteres auffälliges Objekt war der Schimpanse «Cita». Woher er stammte und wie er ins Naturmuseum kam, ist leider nicht mehr eruierbar. Emmy Müller aus Domat/Ems erwarb ihn zirka 1980 vom Naturmuseum. Nun kehrt das Tier vorübergehend hierher zurück. Schimpansen sind heute aufgrund von Entwaldungen und Verfolgung leider stark bedroht. «Cita» ist damit auch eine Botschafterin, die für die prekäre Zukunft ihrer Art steht. Es wäre ein unersetzlicher Verlust, wenn diese eng mit uns verwandten Primaten verschwinden würden. (bnm)

Das Rätische Museum, das Bündner Naturmuseum, das Bündner Kunstmuseum und das Domschatzmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.

## Die Singschule Chur singt für den Frieden

Die Singschule Chur beteiligt sich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus ihren Chören am schweizweiten Projekt «Singen Für Den Frieden» der ukrainischen Sopranistin Zoryana Mazko. Die gebürtige Ukrainerin lebt seit 2005 in der Schweiz und ist zudem auch als Dirigentin tätig. «Ich stehe in engem Kontakt mit meinen Familienangehörigen in der Ukraine. Die Situation zerreisst mir das Herz und die grosse Solidarität gibt mir Kraft für mein Wirken», sagt Mazko. Die Kollekte, die bei den Auftritten in der ganzen Schweiz gesammelt wird, fliesst vollumfänglich in die humanitäre Hilfe in der Ukraine. Die Proben zu «Singen Für Den Frieden» der Singschule Chur sind Ende März gestartet. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Gesungen werden Lieder aus verschiedenen Kulturen, natürlich

auch aus der Ukraine und Russland. In den Monaten April, Mai und Juni sind diverse Konzerte in Graubünden geplant.

«He Glückspelz! Sing mit uns!» – ein neues Musiktheater für Kinder ab der zweiten Klasse, die gerne Theater spielen und singen, wird gestartet. Die Kinder werden das Musical «Die kleinen Leute von Swabedoo» nach einem irischen Märchen einstudieren. Die Geschichte der kleinen Leute, die sich gerne beschenken, nimmt eine fiese Wende, als ein grosser, grüner Kobold sich in ihre glückliche Welt einmischte. Doch am Ende obsiegt das Gute, der Kobold wird vertrieben, und das Glück kehrt nach Swabedoo zurück. Im Juni findet eine Informationsveranstaltung zu diesem Projekt statt. Detailinformationen sowie Daten und Termine sind auf [www.singschule-chur.ch](http://www.singschule-chur.ch) ersichtlich. (cm)



## In Zehnergondeln auf Brambrüesch

Die Würfel sind gefallen: Die Chur Bergbahnen beschaffen die Ersatzanlage nach Brambrüesch beim Schweizer Seilbahnhersteller Garaventa in Rotkreuz. Die modernen Zehnergondeln sollen ab der Wintersaison 2026/27 auf den Churer Hausberg führen und kosten – ohne die Stationen –

15,1 Millionen Franken. Ursprünglich waren 12 Millionen Franken budgetiert. Die Mehrkosten sind unter anderem auf die Massnahmen zur Lärmreduktion, die Stahlpreisentwicklung und die Teuerung anderer Rohstoffe zurückzuführen. Die Chur Bergbahnen sind momentan an der Pla-

nung der Tal-, Mittel- und Bergstation. Parallel dazu läuft die Ausarbeitung des Plangenehmigungsgesuches. Nach dem Abbruch der Stadthalle im Jahr 2025 erfolgt der Bau der neuen Bahn mit der Eröffnung im Dezember 2026. Weitere Informationen auf [www.uffa-projekt.ch](http://www.uffa-projekt.ch). (cm)

## Calanda Spring geht in die 7. Runde

2019 fand das letzte Calanda Spring Festival statt. Dann folgte die coronabedingte Zwangspause. Nun steht der siebten Ausgabe des Beizenfestivals aber nichts mehr im Wege. Mit gleichem Konzept möchte der Veranstalter, der Verein der freundlichen Musikfreunde, an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen. «Das ist auch im Sinne von Mike», sagt der Churer Musiker Stephan Schmid, alias Stämpf, und meint damit Mike Muzzarelli, den langjährigen «Kopf» des Festivals, der letztes Jahr nach längerer Krankheit gestorben ist. Das heisst: Freunde der «handgemachten» Musik können wieder von Bar zu Bar ziehen, überall gibt es Livemusik zu hören. Das Musikhappening geht am

Freitag, 29. April, über die Bühne – mit 20 Lokalen, 30 Bands und 125 Musikerinnen und Musikern sowie den anschliessenden Open-End-Partys. Blues, Rock, Soul, Folk, Country, Rap, Hip Hop, Rockabilly und anderes mehr: Für jeden Geschmack



Neustart nach Corona: Am 29. April findet das Calanda Spring Festival zum siebten Mal statt.

ist wieder etwas dabei. So spielen die patSKAts im Selig, die Friday Music Factory im Street Café und die Noise Brothers in der Piranha Bar. Erstmals dabei ist die Postremise mit Bluestouch und Mister Funk GK. Ab 19 Uhr spielt in jedem Lokal eine Band für etwa 40 Minuten. Die Pause von 20 Minuten wird vom Besucher zum Lokalwechsel genutzt, um eine neue Band zu erleben. Bis spät nach Mitternacht darf gefeiert werden, bis auch der letzte Fan müde geworden ist. Wie immer gilt: Der Besucher zahlt an der Kasse (oder im Vorverkauf unter [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch) oder bei Chur Tourismus) einen einmaligen Obolus von 25 Franken und erhält dafür ein Eintrittsarmbändchen. Damit hat man freien Zutritt zu allen Konzerten. (jo)



## Wechsel bei Chur Tourismus

Die Churer Tourismusdirektorin, Leonie Liesch (Bild), verlässt Chur Tourismus per Ende Mai. Sie orientiert sich nach über 12 Jahren – davon zehn Jahre als Direktorin – neu und übernimmt per 1. Juni die operative Leitung des Vereins Graubünden Viva. Liesch war die erste Frau an der Spitze des Tourismusvereins. Zusammen mit ihrem Team und dem Vorstand hat sie Chur Tourismus professionalisiert und stark weiterentwickelt. So konnte Chur Tourismus in den vergangenen Jahren stetig wachsen und sich breiter vernetzen. «Es ist an der Zeit, die Zügel weiterzugeben. Ich durfte tolle Jahre, gefüllt mit spannenden Projekten, bei Chur Tourismus erleben», so die Tourismusfrau.

Auch Marketingleiter Michael Christ nimmt nach zehn Jahren eine neue Herausforderung in Angriff. Er übernimmt die Filialleitung des Ski- und Bikesops Outside Chur, das im Sommer vom jetzigen Standort an der Unteren Gasse an den Bahnhof umzieht. Christ: «Nach langjähriger Tätigkeit im Tourismus mit Schwerpunkt Marketing hat sich bei mir seit einiger Zeit der Wunsch entwickelt, die klassische Büroarbeit einzutauschen und zudem weniger als Generalist, dafür mehr als Spezialist tätig zu werden.» Sein Wechsel erfolgt per 1. Juli. Um einen möglichst nahtlosen Übergang zu gewährleisten, hat der Vorstand von Chur Tourismus die Nachfolgeregelung an die Hand genommen. (cm)

# Nino Schurter und Ralph Näf holen die besten Mountainbiker nach Chur

Von Freitag, 22. bis Sonntag, 24. April, wird in Chur die «ÖKK Bike Revolution» als spektakulärer City-Event ausgetragen. Der Anlass zum Auftakt der Bike-Saison vereint Spitzensport, Breitensport und Nachwuchsförderung. Kurz: ein dreitägiges Fest rund um das Mountainbike.

Zwei ganz grosse Schweizer Mountainbiker, der Bündner Nino Schurter und der Thurgauer Ralph Näf, spannen zusammen. Die beiden nutzen ihren riesigen Erfahrungsschatz, um in ihrer Heimat eine eigene Cross-Country-Rennserie auf die Beine zu stellen: die «ÖKK Bike Revolution». Diese umfasst im ersten Jahr drei Veranstaltungen. Später sollen weitere Stationen hinzukommen. Die Rede ist dann von vier bis sechs Rennen. Die Rennserie ist im März am Monte Tamaro im Tessin gestartet, sie endet im September in bernischen Huttwil. Dazwischen, von Freitag, 22. bis Sonntag, 24. April, geht sie in Chur über die Bühne, mit Start und Ziel in der Grabenstrasse. Die drei Orte sind auch gleich die Heimrennen des Schweizer Olympiatrios: die Region Monte Tamaro für Filippo Colombo, Chur für Nino Schurter und Huttwil für Mathias Flückiger.



Ein Fest rund ums Bike: Vom 22. bis zum 24. April findet in Chur die «ÖKK Bike Revolution» statt.

## Happening rund um das Bike

In der neuen Rennserie kämpfen die besten Mountainbikerinnen und Mountainbiker der Welt um das grösste Preisgeld, das je in der Schweiz ausbezahlt wurde: Im Topf befinden sich insgesamt 140 000 Franken. Auch Hobby-sportlerinnen und -sportler sowie Nachwuchstalente haben die Möglichkeit, in verschiedenen Kategorien an den Start zu gehen. Zur Premiere werden in Chur zwischen 5000 und 10 000 Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet. Sie können die Rennen kostenlos verfolgen. Neben den Rennen darf man sich auf ein buntes Rahmenprogramm freuen: Am Freitag ist Unterhal-

tung angesagt, am Samstag steht der Breitensport im Zentrum. Bikeparcours für den Nachwuchs und Biketouren für die Erwachsenen sind in Planung. «Chur ist der perfekte Ausgangspunkt für grossartige Bike-Erlebnisse», verspricht Nini Schurter. Der Sonntag gehört dann den Topcracks, die sich auf der anspruchsvollen Rundstrecke messen. Stadtrat Patrik Degiacomi sieht in diesem Anlass ein grosses sportliches und touristisches Potenzial: «Der Big Air Chur ist der Auftakt in die Wintersaison, die ÖKK Bike Revolution wird der Auftakt in die Sommersaison.»

## Starthilfe von der Stadt

Für Nino Schurter, der seinen Lebensmittelpunkt schon seit einigen Jahren in Chur hat, geht mit der «ÖKK Bike Revolution» ein Wunsch in Erfüllung: «Es ist für mich eine Herzensangelegenheit, meiner Heimat und dem Mountainbike-Sport etwas zurückzugeben», sagt der amtierende Cross-Country-Weltmeister. Das Gesamtbudget liegt bei 550 000 Franken. Die Stadt unterstützt den Anlass mit einem Beitrag für die erstmalige Austragung von 50 000 Franken sowie Erlassen von städtischen Leistungen in der Höhe von rund 15 000 Fran-

ken. Diese städtische Unterstützung soll kontinuierlich reduziert werden und ab 2025 nicht mehr erforderlich sein. Hinter der «ÖKK Bike Revolution» steht die neugegründete BR Event AG in Chur, der neben Nino Schurter und Ralph Näf auch die Veranstaltungsprofis René Walker und Lorenz Luginbühl angehören. Für einen reibungslosen Ablauf sorgt ein lokales Organisationskomitee unter der Führung von Norbert Cavegn. Ebenfalls mit an Bord ist der Rad- und Mountainbike-Verein Chur. Details zum Ablauf sind unter [www.bike-revolution.ch](http://www.bike-revolution.ch) zu finden. ■

## Auch vor heimischem Publikum Vollgas geben

Weltmeister Nino Schurter ist nicht der einzige Bündner Mountainbiker, der an der «ÖKK Bike Revolution» teilnehmen wird. Auf der Startliste sind gleich mehrere einheimische Fahrerinnen und Fahrer aufgeführt, die sich alle an diesem sportlichen Grossanlass in Chur von ihrer besten Seite zeigen möchten. Unter ihnen ist Janis Baumann. «Es ist cool, dass wir ein solches Rennen vor der Haustüre haben», findet der gebürtige Churer, der soeben in seine zweite Saison in der Kategorie U23, der höchsten Nachwuchsstufe, gestartet ist. Auf seine Chancen bei der «ÖKK Bike Revolution» angesprochen, bleibt der 20-jährige Mountainbiker aus Igis realistisch: «Wenn alles zusammenpasst, könnte ein Platz in den Top 15 drin liegen.»

Janis Baumann, der im Alter von zehn Jahren sein erstes Mountainbikerennen bestritt, gehört



Über Stock und Stein: Janis Baumann rauscht mit Vollgas in seine zweite Mountainbikesaison der U23.

heute zu den stärksten Jungtalenten im Cross Country in der Schweiz. 2020, in seinem letzten Jahr als Junior, gewann er sowohl an den Europa- als auch an den Weltmeisterschaften die Silbermedaille und setzte damit ein klares Ausrufezeichen. Dank weiteren Topleistungen beendete er die

Saison sogar als Weltnummer 1. 2019 gehörte er zudem zum Schweizer Quintett um Nino Schurter und Jolanda Nef, das an den Weltmeisterschaften in Kanada den Staffeltitel holte. Wo Baumann antrat, gehörte er zum engeren Favoritenkreis. Das änderte sich mit dem Wechsel von der

U19 in die U23, als er plötzlich «einer unter vielen» war.

Janis Baumann blickt trotzdem auf eine gute Saison zurück, auch wenn «in einigen Rennen mehr drin gelegen wäre». Immerhin konnte er sich – als einer der Jüngsten im Feld – für die Europa- und Weltmeisterschaften qualifizieren. Versüsst wurde die Saison mit einem vierten Platz an den U23-Schweizermeisterschaften und dem Titel «Newcomer des Jahres» bei der «Bündner Sportnacht». Auch dieses Jahr will der Igiser alles geben, um im Weltcup mit den Besten mitzuhalten. Dafür trainiert er hart, achtmal pro Woche, insgesamt 15 Stunden – ein happiges Programm, zumal Baumann noch in der Ausbildung steckt. Bei der kantonalen Steuerverwaltung absolviert er eine kaufmännische Lehre. Sein Credo: «Immer Vollgas». (jo)

## VIP Tickets gewinnen inklusive Meet&Greet mit Nino Schurter

Jetzt Code scannen und mittendrin statt nur dabei sein.



[oekk.ch/bikerevolution](https://oekk.ch/bikerevolution)

Die Versicherung mit  
gesundem Bündnerverstand.

**ÖKK**

# Velofahren liegt ungebremst im Trend

Die Velowelt bewegt sich – jeden Tag. Die Branche boomt, und das wird auch in diesem Jahr so sein. Velos als praktische, schnelle und umweltfreundliche Fortbewegungsmittel sind beliebt und begehrt. Am E-Bike führt auch 2022 kein Weg vorbei. Es trägt massgeblich dazu bei, dass viele Leute ihr Auto auch mal stehen lassen und vermehrt in die Pedale treten. Die Modellvielfalt ist grösser denn je, die Antriebe sind ausgereift, das Design wirkt durch die immer bessere Integration von Akku und Antrieb elegant. Eine Kategorie liegt dabei besonders im Trend: SUV – angelehnt an die Autokategorie mit gleichem Namen. Bei Fahrrädern bedeutet SUV: Vollausgestattete Mountainbikes mit Gepäckträger, Beleuchtung, Ständer und Schutzblech. Die breiten Reifen haben den grossen Vorteil, dass man



Eine Erfolgsgeschichte: E-Bikes erfreuen sich nach wie vor an grosser Beliebtheit.

sich auch auf Schotter und Kies wohl fühlt. Hoch im Kurs stehen die Gravelbikes – die Rennvelos fürs Gelände. Ein neuer Trend sind auch die Lastenfahräder beziehungsweise Cargobikes, die in der Stadt immer häufiger für den Transport von Kind und Kegel genutzt werden.

Bei Eis, Schnee und Minusgraden treten nur Hartgesottene in die Pedalen, doch sobald sich der Frühling ankündigt, steigen wieder mehr in den Sattel. Was Sie vor der ersten Fahrradtour unbedingt kontrollieren sollten: Sind die Bremsen noch intakt? Funktionieren Vorderlicht und

Rücklicht? Funktioniert die Gangschaltung? Ist genug Luft in den Reifen? Ist die Fahrradkette gut geölt? Sitten alle Schrauben fest? Damit der Start in die Velosaison uneingeschränkt genossen werden kann, empfiehlt es sich sein Rad frühzeitig frühlingstfit zu machen. Am besten lässt man sich den Check vom Fachmann durchführen. Und noch etwas: Weil der Veloboom auch immer mehr Langfinger auf den Plan ruft, kommt der Absicherung vor Diebstahl eine grosse Bedeutung zu. Wird ein Velo aus verschlossenen Abstellräumen, Kellern oder Wohnungen gestohlen, übernimmt die Hausratversicherung den Schaden – in der Regel. Meist ist jedoch die offene Strasse der Tatort. Schutz bietet hier nur der Zusatz «einfacher Diebstahl auswärts» oder eine eigene Absicherung fürs Velo. (cm)

## Mehr als 400 Velos an Lager

Velocenter Imholz AG

www.imholz-ag.ch



Wiesentalstrasse 135 7000 Chur



**CUBE**  
BIKE & NORDIC STORE CHUR

Rossbodenstrasse 20 | 7000 Chur  
+41 81 353 62 22 | info@cubestorechur.ch

WIR HABEN DAS PASSENDE VELO FÜR DICH

**Wir haben alles was du brauchst um beim Biken Spass zu haben!**

Deutsche Strasse 36  
7000 Chur  
081 353 19 42  
www.exclusivebikes.ch

**Unsere Bike-Marken...**

**und vieles mehr**



Neue Restaurants kennenlernen mit dem «Dinner for two»-Genussbüchlein 2022 und dabei 14 mal einen Hauptgang kostenlos geniessen.

## Kulinarischer Start in den Frühling mit «Dinner for two»

14 der führenden Restaurants der Region Sarganserland/Chur laden zum Gaumenschmaus ein und offerieren je ein Hauptgericht nach Wahl. Wer die Region liebt und sich gerne kulinarisch verwöhnen lässt, profitiert mit dem Genussbüchlein «Dinner for two» von einem einmaligen Angebot für 14 gelungene Abendessen zu zweit.

Die Region vom Sarganserland, über die Bündner Herrschaft bis nach Chur bietet eine interessante Vielfalt an hervorragenden Gastronomiebetrieben mit einem breiten kulinarischen Angebot. Die Gewohnheit liegt im Naturell des Menschen. Demnach besucht man meist immer wieder die gleichen Restaurants und merkt gar nicht, wie viele kulinarische Highlights einem entgehen. Das Büchlein «Dinner for two» bietet Freunden der guten Küche eine Selektion von 14 aus-

gezeichneten Restaurants des gehobenen Mittelsegments. Diese bestechen nicht nur durch ihre herausragende Küche, sondern auch mit aussergewöhnlichem Ambiente und überdurchschnittlicher Gastfreundschaft.

Wer ein solches Genussbüchlein besitzt, darf zu zweit in allen aufgeführten Betrieben bis Ende 2022 je einmal essen gehen. Man wählt aus der regulären Speisekarte die gewünschten Gerichte aus – der günstigere Hauptgang wird vom Restaurant offeriert. Das Schöne am Büchlein ist, dass sich der Kaufpreis bereits nach nur zwei Restaurantbesuchen ausgezahlt hat. Angesprochen werden die klassischen Geniesser, die eine ausgezeichnete Gastronomie schätzen, oft auswärts essen gehen, sich ausgiebig kulinarisch verwöhnen lassen sowie neue Restaurants kennenlernen möchten. (cm)

### DOPPELT PROFITIEREN

Mit dem Gutscheincode **ZC5U84** ist das Genussbüchlein «Dinner for two» für nur 69 statt 74 Franken erhältlich – und das bei einem Gegenwert von rund 600 Franken! Bestellungen und Infos zu den Restaurants unter [www.dinner-for-two.ch](http://www.dinner-for-two.ch). (cm)

## Gaumenfreuden



## Geschmorte Radicchio-Zichorien

Im Frühling warten wir ungeduldig auf die ersten einheimischen Spargeln, frische Kräuter und Salate, Morcheln und zartes Gitzi-Ragoût. Bis es soweit ist, empfehle ich Ihnen zur Überbrückung der spätwinterlichen Gemüse-Lücke ein aromatisches Chicorée-Rezept.

Meistens wird der Radicchio rosso als Salat verwendet, wegen seiner Bitterkeit oft lediglich als Beimischung zu Blattsalaten. Im folgenden Rezept darf die rote Knospe als Primadonna auftreten und dabei sogar ihre Bitterkeit als besondere Stärke ausspielen, allerdings etwas gemildert durch karamellisierten Zucker und einige Tropfen süssen Balsamico-Essig. Für diese geschmacklich und optisch hübsche Beilage (4 Portionen) zu Geschmortem oder Grilliertem benötigen Sie die folgenden

### Zutaten

- 2-3 Zapfen Radicchio rosso (Cicorino rosso)
- 1 Kaffeelöffel Zucker
- 1 dl Wasser
- 1 Esslöffel Bratbutter, Salz, einige Tropfen süssen Balsamico

### Zubereitung

Die kompakten Cicorino-rosso-Zapfen (es eignet sich auch der weniger bittere weisse Chicorée) werden längs halbiert und, wenn nötig, von unschönen Deckblättern und vom Strunk-Anschnitt befreit. In einer beschichteten Bratpfanne lassen Sie den Zucker bis zu einer leichten Bräunung karamellisieren und geben gleichzeitig die Zapfen mit der Schnittseite nach unten sowie die Bratbutter bei. Nach einigen Minuten wenden Sie das Gemüse, salzen die mittlerweile angebräunten Schnittseiten und giessen das Wasser zu. Unter dem Deckel bei mässiger Hitze während etwa 10 bis 15 Minuten schmoren lassen. Nun wird der Deckel entfernt und bei etwas stärkerer Hitze das Wasser eingedampft. Sobald praktisch keine Flüssigkeit mehr vorhanden ist, werden die Zapfen mit wenig Balsamico beträufelt und wieder gewendet, sodass die Schnittseite nach unten liegt. Unter dem Deckel warmgestellt können die Radicchio ohne weiteres einige Zeit warten, bis sie als bitter-süsse Beilage das Hauptgericht bereichern dürfen.

Auch als Vorspeise können sie dieses Gemüse auftischen: Dann ergänzen Sie die geschmorten Zapfen mit einer Kugel Mozzarella oder – noch eleganter – mit cremiger Burrata.

Markus Fischer, 76, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter geniessen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.



«Ich bin's Frank», Foto: Holger Rudolph

# THEATER CHUR

## Pippo Pollina & Palermo Acoustic Quintet\*

Tour 2022

Sa 2.4. 19.30 AUSVERKAUFT

## Ich bin's Frank

Ein Projekt von und mit Julia Häusermann

Mi 6.4. 19.30

## Draussen\*

Junges Theater Graubünden

Do 7.4. 19.30 POSTREMISE

Fr 8.4. 19.30 POSTREMISE

Sa 9.4. 19.30 POSTREMISE

## Vorhang auf!

Theaterleben in Chur

Fr 8.4. 16.30

## Theaterzmorga

Für die ganze Familie

So 10.4. 9.30 – 13.00

## Tschlin retour\*

Ein Konzert auf Knopfdruck für Fränzlis XXL und Film

Mi 13.4. 19.30

Do 14.4. 19.30

Programmdetails, Informationen zu Stückerführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf und den Covid-19-Schutzmassnahmen finden Sie auf unserer Website.



Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur  
Promoziun da la cultura dal Grischun. Uffici da cultura  
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura



Stadt Chur



Graubündner  
Kantonalbank

## Musik im Kunstmuseum

Unter dem Titel «Musik im Museum» ist die Kammerphilharmonie Graubünden wieder in den drei kantonalen Museen in Chur mit einem kammermusikalischen Programm zu hören. Den Anfang macht am Donnerstag, 7. April um 19 Uhr das Bündner Kunstmuseum mit der Ausstellung «Crossing the river» des deutschen Künstlers Wolfgang Laib, dessen Schaffen sich vor allem durch eine tiefe Beziehung zur Natur sowie einem Bekenntnis zur Einfachheit auszeichnet. Dem trägt die Kammerphilharmonie mit ihrem Programm Rechnung und geht mit Streichquartetten von John Zorn (\* 1953), Iosif Arshakovich Andriasov (1933 – 2000), Peteris Vasks (\* 1946) und Robert Schumann (1810 – 1856) den «existenziellen Fragen des Menschen» auf den Grund. Es spielen Simone Roggen (Violine), Maria Korndörfer (Violine), Kathrin von Cube (Viola) und Karolina Öhman (Cello). (cm)

## Das Leidens Jesu Christi

Am Samstag, 2. April um 20 Uhr bringt der Bach-Verein Chur die Johannespassion von Johann Sebastian Bach in der Martinskirche zur Aufführung. Nachdem das Ensemble in den letzten Jahren mit grossem Erfolg einige Konzerte mit Bachkantaten durchgeführt hat, wagt es sich dieses Jahr an ein grösseres Werk: die «Passio Secundum Johannem». Das emotional berührende Werk aus dem Jahr 1724 ergänzt den Evangelienbericht nach Johannes von der Gefangennahme und Kreuzigung Jesu Christi durch Choräle und gestaltet es musikalisch in einer Besetzung für vierstimmigen Chor, Gesangssolisten und Orchester. Die Solisten sind Manuela Tuena, Daniela Candrian, Christoph Walle und Mattias Müller-Arpagaus. Eine weitere Aufführung findet am Sonntag, 3. April um 17 Uhr in der

Klosterkirche Pfäfers statt. (cm)

## Zweite Churer Boogie Night



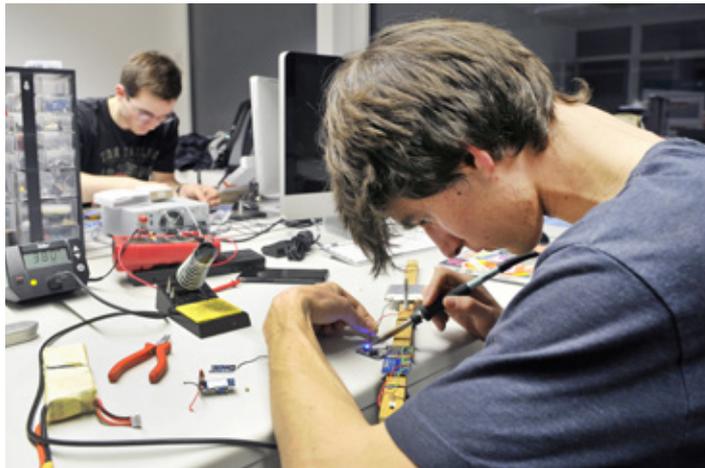
Am Freitag, 22. April, findet im Auditorium der Graubündner Kantonalbank die zweite «International Boogie Night» statt. Der Pianist Chris Conz scharf auf der Bühne gleich drei hochkarätige Berufskollegen um sich: Nico Brina, der oft gemeinsam mit Conz auf der Bühne steht, wird das Publikum ebenso begeistern wie Jean-Pierre Bertrand. Der 66-jährige Franzose, der als einer der besten Boogie-Woogie-Pianisten Europas gilt, pflegt den Boogie-Woogie der Dreissigerjahre. Das Nachwuchstalentsilvio Rentsch, 16, vervollständigt das Programm. Die vier Tastenakrobaten werden von Duke Seidmann am Saxofon, Joe Schwach an der Gitarre, Mario Von Holten am Schlagzeug und Arno Schulz am Kontrabass begleitet. Konzertbeginn ist um 20 Uhr, Türöffnung um 19 Uhr. Tickets unter [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com) (cm)

## Eine Ode an das Welschdörfli

Unter dem Titel «Dr sibti Himmel und a Häxakessel» bringen die beiden Musiker Mario Giovanoli und Ted Ling am Samstag, 30. April, in der Klibühni Auszüge aus dem Buch «D' Welschdörfli-Suita – A fantastischi Zit-Reis dur a legendärs Khuurer Quartiar» des vor einem Jahr verstorbenen Autors Hans Peter Gansner zu Gehör. Ted Ling am Klavier untermalt die von Mario Giovanoli in urbigem Churerdialekt vorgetragenen Texte. Sporadisch eingestreute Duette mit ihm lassen dabei musikalische Pretiosen erklingen. Beginn ist um 20 Uhr. (cm)

# Das Tüftellabor Chur neu bei der FH Graubünden

Das Tüftellabor Chur hat seinen alten Ort an der Planaterrastrasse 11 verlassen müssen, noch bevor der neue bereit ist. Für die Zwischenzeit stellt die Fachhochschule Graubünden den Tüftlerinnen und Tüftlern einen Raum an der Comercialstrasse 20 zur Verfügung. Hier können sie ohne Unterbruch wieder wöchentlich eigene Projekte und Ideen verwirklichen. Als offene Werkstatt bietet das Tüftellabor allen «Macherinnen» und «Machern» Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Projekte. «Auch wenn wir vor allem für Elektronik und Informatik ausgerüstet sind, nehmen wir jede Herausforderung an und jedes Handwerk ist bei uns willkommen», bekräftigt Loris Niethammer, Gymnasiast und Initiant des Tüftellabors. «Als ich vor mehr als einem Jahr meine Maturitätsarbeit antrat und das Tüftellabor zu planen begann, hätte ich



Gemeinsam macht's mehr Spass: Das Tüftellabor Chur befindet sich neu an der Comercialstrasse 20.

nicht gedacht, dass wir jemals öffnen werden, geschweige denn jetzt immer noch offen sind. Es bereitet mir enorme Freude, vor allem der jungen Bevölkerung eine offene Werkstatt in Chur bieten zu können.»

Ein zweites Teammitglied, Jonas

Weber, studiert Photonics an der FH Graubünden. Der Austausch mit anderen Tüftlerinnen und Tüftlern bedeutet ihm viel: Mit seinen Elektronik- und Informatikkenntnissen könne er den Tüftlern hervorragend zur Seite stehen. Mathias Hermann, ebenfalls

Gründungsmitglied und Elektroingenieur, beschreibt den Mehrwert des Tüftellabors so: «Zuhause Tüfteln und Basteln ist schön, richtig interessant wird es aber erst, wenn man in der Gruppe Erfahrungen, Meinungen und Tipps austauschen kann. Dafür ist das Tüftellabor Chur da.» Professor Gion-Pol Catregn ist die Kontaktperson der FH Graubünden für das Team des Tüftellabors. Es bestünden viele Überschneidungen mit den technischen Studiengängen der Bündner Fachhochschule. Entsprechend sieht der Dozent für Optoelektronik die Beherbergung des Labors auch als Chance für die FH Graubünden: «Die 'Macherinnen' und 'Macher' von heute sind vielleicht unsere Studierenden von morgen.» Das Tüftellabor ist jeden ersten Samstag des Monats von 14 bis 18 Uhr sowie am Donnerstag von 19 bis 21 Uhr geöffnet. Das Angebot ist gratis. (cm)

FORUM WÜRTH CHUR

## Anne Hausner **NATURSTÜCKE**

Sammlung Würth  
und Leihgaben  
20. Januar bis  
29. Mai 2022

Element 1, Wasser (Detail), 1998, Acryl und Öl auf Holz, 99 x 99 cm, Inv. 4711

Forum Würth Chur · Aspermontstrasse 1 · 7000 Chur · Tel. 081 558 05 58

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.

 **WÜRTH**

## FILMTIPP

Paracelsus hat weit herum Spuren hinterlassen. Als Theophrastus Bombastus von Hohenheim vermutlich 1493 in Egg bei Einsiedeln geboren, begann er mit 16 Jahren Medizin zu studieren und zog später lange als Wanderarzt quer durch Europa. Zwischen 1525 und 1535 hielt sich der bedeutende Arzt und Naturforscher auch in der Ostschweiz auf, in Pfäfers etwa, wo er eine Schrift über das dortige Heilbad verfasste, oder auch in St. Moritz, dessen Heilquellen ihn tief beeindruckten. Die Bergbauern des Safientals rühmte er als weise. Als der Zuger Filmemacher Erich Langjahr von seinem Freund, dem Autor und Lehrer Pirmin Meier, das Buch «Paracelsus. Arzt und Prophet»



geschenkt bekam, machte er daraus ein Roadmovie: «**Paracelsus – ein Landschaftssesay**». In 108 Minuten begibt sich Langjahr zusammen mit Meier auf eine Entdeckungsreise durch die Schweiz auf den Spuren dieses ungewöhnlichen Visionärs, der bei vielen Zeitgenossen aneckte. Der Film gibt «einen Einblick eine vielfach versunkene Welt von Vergessenem und Unbekanntem», ein Füllhorn von Geschichten, präsentiert aus authentischem Erzählen. Zu sehen an Ostermontag, 18. April, in Anwesenheit von Erich Langjahr im Kino Chur. (cm)

[www.kinochur.ch](http://www.kinochur.ch)



Eine umwerfende Schauspielerin: Julia Häusermann in «Ich bin's Frank».

## Julia hat viele Gesichter

Am Mittwoch, 6. April um 19.30 Uhr bestreitet Julia Häusermann im Theater Chur ihre Soloperformance «Ich bin's Frank». Spielrisch lädt die Zürcher Schauspielerin das Publikum ein, in Franks Welten einzutauchen. So nennt sie sich, wenn sie auf der Bühne steht, nach Frank Levinsky aus der Serie «Verbotene Liebe». Im Stück trifft Spiel auf Behauptung, begegnen sich Leidenschaften und Verwandlungskünste, liegen Wut und Liebe, Trauer und Freude über- und nebeneinander. Julia Häusermann ist aber weit mehr als Frank und weit mehr als Julia. Sie ist eine Performerin, die in immer neue Rollen schlüpft und neue Bilder schafft. Einmal wird sie wütend und weint, ein anderes mal tanzt und lacht sie. Spielrisch, selbstvergessen und bejahend. In diesem Sinne lädt der Abend ein, das verwobene Verhältnis von Norm und Abweichung neu zu betrachten. Julia Häusermann will aber nicht in eine Schublade gesteckt werden. Sie will so sein dürfen, wie sie ist: eine junge Frau mit Downsyndrom, die weiss, was sie will. Am Donnerstag, Freitag und

Samstag, 7., 8. und 9. April um 19.30 Uhr präsentiert das Junge Theater Graubünden in der Postremise sein neues Stück «Draussen». Junge Erwachsene zwischen 16 und 24 Jahren aus Chur und Umgebung beschäftigen sich darin mit eigenen und anderen Fantasien und Möglichkeiten des Aussteigens aus der Leistungsgesellschaft. Ausgehend von Henry David Thoreau Aussteigerklassiker «Walden» (1854) und dem

Roman «Mein Jahr der Ruhe und Entspannung» von Ottessa Moshfegh (2018) werden gängige und überraschende Motive des Aussteigens in den Blick genommen und auf ihren Reiz überprüft. Thoreau zieht sich 1845 für zwei Jahre in den Wald zurück, und Moshfeghs Protagonistin, eine junge und schöne New Yorkerin, unternimmt den Versuch, ein Jahr lang in ihrer Wohnung «Winterschlaf» zu halten. (cm)

### UND AUSSERDEM...

**Freitag, 8. April, 16.30 Uhr:** «Vorhang auf! Theaterleben in Chur». Die Stadtführerinnen und -führer nehmen Interessierte mit zum Stadtrundgang auf den Spuren des Churer Theaterlebens. Mitarbeitende des Theaters Chur ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen des heutigen Theaterbetriebes und geben einen Einblick in den jeweils aktuellen Spielplan.

**Sonntag, 10. April, 9.30–13 Uhr:** Theaterzmorga für die ganze Familie in der Theaterbar. Dazu gibt es jeweils ein Rahmenprogramm und Workshops für Kinder zu den aktuellen Theaterproduktionen des Theaters Chur. In Kooperation mit der Werkstatt Chur und dem Familienzentrum Planaterra.

**Mittwoch und Donnerstag, 13. und 14. April, 19.30 Uhr:** «Tschlin retour». Inszeniertes Konzert mit den Fränzlis da Tschlin. Die Volksmusikgruppe aus dem Unterengadin bringt nicht nur wunderbare Stücke mit nach Chur, sondern auch das Cinemaphon. Damit lassen sich Töne, Melodien, bewegte Bilder und ganze Geschichten auf Knopfdruck erzeugen...

# Die Idylle kippt, die Harmonie bricht und das Schöne zerfällt

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Um die ambivalente Beziehung zwischen Mensch und Umwelt dreht sich Ausstellung «Nowhereland» von Ursula Palla im Bündner Kunstmuseum.

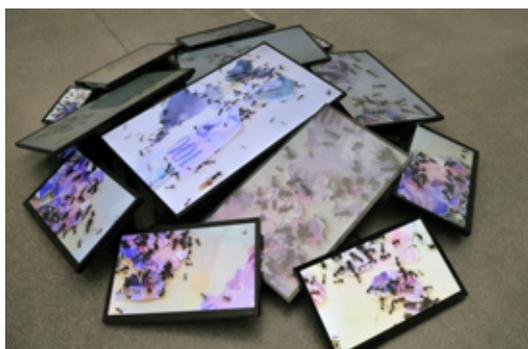
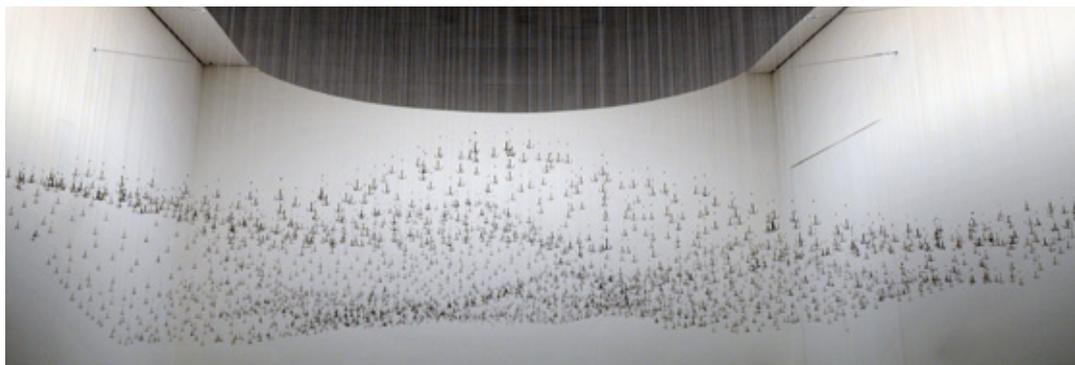
Ihre Installationen, die in 13 Räumen erkundet werden können, sind beeindruckend, manchmal humorvoll und überraschend ästhetisch.

Zum Auftakt des neuen Ausstellungsjahres widmet das Bündner Kunstmuseum Ursula Palla eine Einzelausstellung, sie ist ihre bisher umfassendste. Die Werkchau, die bis zum 29. Mai im



## DAS LABOR ALS DENKRAUM

Markus Müller kennt man in erster Linie als Basler Künstler. Seine Bündner Wurzeln haben ihn nun ins Bündner Kunstmuseum gebracht. Im «Labor» bestreitet der 51-jährige Künstler sein erstes «Heimspiel». Der Titel der bis zum 3. Juli dauernden Ausstellung: «Im Umbau». Der Raum gab Müller den Anstoss, dort aus Holz, Jute und Spanplatten einen zeitweiligen Estrich einzurichten. Die Besucher sind eingeladen, an den zwei massiven schwarzen Tischen Platz zu nehmen, in Erinnerungen zu schwelgen und den eigenen Gedanken freien Lauf zu lassen. Gleichzeitig entlarvt sich die Konstruktion als Attrappe und legt damit einen zentralen Aspekt in Müllers Schaffen offen: Die Ausstellung wird zur Bühne, auf der das menschliche Bedürfnis nach Gestaltung und Dekor im Alltag wie auch Fragen nach dem Wesen des künstlerischen Arbeitsprozesses selbst thematisiert werden. Zur Ausstellung ist ein Künstlerbuch erschienen, das diese Fragen ebenfalls in den Fokus rückt. (cm)



Der schöne Schein trägt: «Landscape» (oben), «Tausend» (unten links) und «The Voice of Silence» (rechts).

Erweiterungsbau und in der Villa Planta zu sehen ist, erstreckt sich über insgesamt 13 Räume. Jeder Raum enthält eine Installation. Mit ihren Arbeiten, so poetisch und spielerisch sie uns auf den ersten Blick erscheinen, erinnert die 1961 in Chur geborene und heute in Zürich lebende Künstlerin uns immer wieder an unsere Verantwortung der Natur gegenüber, deren grösste Gefahr der Mensch ist. Da kann es schon mal ungemütlich werden.

## Das Idyll wird zur Illusion

Den Einstieg zu «Nowhereland», so der Titel der Ausstellung, bilden zwei Arbeiten von 2013 und 2014: Mit der raumgreifenden Installation «Landscape» schafft Ursula Palla eine wellenartige Landschaft, das uns zunächst fragil und filigran

erscheint. Bei genauem Hinschauen jedoch erweist sich ihre Schönheit als trügerisch. Die 3000 Angelhaken, die von der Decke hängen, lassen uns erstarren wie die Fische, die sich darin verbeissen. Und im Video «Tausend» nagen Ameisen an einer alten 1000-Franken-Note, die wir auch als «Ameise» kennen, bis davon nur noch Papierfetzen übrig sind. So geht es weiter: Eine Schaukel schwingt hin und her. Das friedliche Schaukeln kippt unvermittelt ins Gegenteil. Das Schwingen wird stärker, so dass die Schaukel wuchtig gegen die Wand prallt. Im Video «Bird» (2013) ist eine Eule zu sehen, die weg fliegen will, aber an den Füßen festgebunden ist.. Ähnlich ergeht es dem Pferd in «The Horse» (2013). Es ist dazu verdammt,

auf einem Laufband an Ort und Stelle zu treten. Wir sehen, in Bronze gegossen, einen ausgetrockneten Garten («Empty Garden», 2020), goldglänzende Federn eines gerupften Huhns (The Voice of Silence», 2022) und kleine Schneemänner und -frauen, die traurig vor sich dahinschmelzen. Sie verweisen darauf, dass das Klima im Wandel ist («Great White» 2019). Im Kaminzimmer der Villa Planta hat Ursula Palla Möbel aus gebranntem Zucker gegossen. Während der Ausstellung lösen sich diese langsam auf – so vergänglich, wie aller Glanz und Reichtum. Die Ausstellung wird am 22. Mai im Kunst(Zeug)Haus in Rapperswill fortgesetzt. Unter dem Titel «Lika a Garden» wird dort eine Serie neuer Arbeiten gezeigt. ■



## Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

### Männer

Endlich... die Temperaturen steigen, die Vögel zwitschern und die Tage werden länger. Die ersten Frühlingsgefühle kommen auf und mit Ihnen natürlich auch die Lust auf eine Auffrischung der bestehenden Garderobe. Das Sommershopping ist angesagt. Do wie, werte Leserin, gehen Sie eigentlich am liebsten shoppen? Sind Sie eher der «Ich shoppe am liebsten alleine»-oder der «Nur mit meiner besten Freundin»-Typ? Oder dann – der vom Verkaufspersonal am meisten gefürchtete Typ – «Mein Mann ist die oberste Shopping-Instanz». Ja, sie haben richtig gelesen. Die Männer, so gern wir sie haben, sie können uns auf der Verkaufsseite ganz schön ins Schwitzen bringen.

Stellen Sie sich vor, eine Dame tritt voller Freude, frisch gestylt aus der Umkleidekabine. Sie dreht sich vor dem Spiegel, ein sanftes Lächeln umspielt Ihren Mund – sie gefällt sich. Dann blickt sie erwartungsvoll zu Ihrem Mann. Er sieht von seinem Handy auf und meint: Hast du nicht schon sowas ähnliches im Schrank? Sowas Ähnliches? Ja bestimmt! Aber eben nur ähnlich, oder in einer anderen Farbe, oder von vor drei Jahren. Oder der Mann sagt so etwas wie: Das musst du wissen, ob du das brauchst. Brauchen? Tja, also wenn wir Damen nur shoppen würden wenn wir etwas brauchen, dann könnte ich – und vie-

le andere Geschäfte – per sofort schliessen. Und überhaupt, was ist das für eine nüchterne Betrachtung? Brauchen... es geht beim Kleiderprobieren ja nicht primär um das Stillen eines Grundbedürfnisses. Es geht um Emotionen, um Haptik um Gefühl. Wir lieben Kleider, wir lieben Stoffe, Farben Schnitte und Formen. Wir sind tief ins uns drin noch immer ein wenig das kleine Mädchen, das gerne Verkleiderlis spielt – um dann meist als Prinzessin zu enden - ist klar, oder? Die Männer sind da halt etwas nüchterner. Aber, es ist wie überall. Es gibt auch die andern. Es gibt diese Männer, die ihre Frauen mit funkelnden Augen betrachten und ihr Komplimente machen, wenn sie aus der Umkleidekabine tritt. Die selbst im Geschäft umherwandeln, um das perfekte Teil für ihre Gattin zu finden, die voller Enthusiasmus das Shopperlebnis mitgestalten, und bei denen man merkt, dass sie sich freuen, wenn Ihre Frau toll gewandert daherkommt. Wow, das muasch näh, schallt es dann durch den Raum. Es ist schön, wenn man zusehen kann, wie man sowohl Frau als auch Mann zufriedenstellen kann. Natürlich helfen dabei kleine Tricks wie ein bequemer Sessel und ein feiner Kaffee. Wie auch immer Sie am liebsten Shoppen gehen, ich wünsche Ihnen wahnsinnig viel Freude dabei!

*Herzlich, Ihre Sereina*

ooh!  
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – [www.ooh.ch](http://www.ooh.ch)

### Mit Stift und Skalpell

Unter dem Titel «Literatur am Mittag» in der Kantonsbibliothek präsentiert Martina Kuoni ein Buch, eine Persönlichkeit oder eine Begebenheit aus der (Bündner) Literaturwelt – ein kurzweiliges und schmackhaftes Literaturhappchen am Mittag. Die dreiteilige Reihe beginnt am Dienstag, 5. April um 12.15 Uhr: «Mit Stift und Skalpell - schreibende Ärzte» widmet sich dem Umstand, dass es unter Schriftstellern auffallend viele Ärzte gibt. Beides – Literatur schreiben und Kranke behandeln – pflegten Arthur Conan Doyle, Gottfried Benn, Alfred Döblin, Anton Tschechow und andere mehr. In unserer Zeit ist Melitta Breznik vielleicht die bekannteste Autorin, die beide Berufe verbindet. Gibt es eine Verwandtschaft von Praktizieren und Schreiben? Was verbindet Ärztin und Schriftsteller? Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten: [info@kbg.gr.ch](mailto:info@kbg.gr.ch) oder 081 257 28 28. (cm)

### Volksmusiknacht im Marsöl

Am Samstag, 30. April, findet im Saal des Restaurants Marsöl die 5. Volksmusiknacht statt. Ab 19 Uhr spielen vier Formationen zum Tanz und zur Unterhaltung auf: die Grischuna Örgeler, die Bergüner Ländlerfründa, die Schöpferi Meitli und die Churer Muulörgeler. Die Volksmusiknacht hat ihren Ursprung im Jahr 2012, als die Muulörgeler für ihre CD-Taufe einen musikalischen Abend organisierten. Daraus entstand die Idee, jedes Jahr einen Anlass mit verschiedenen Mundharmonika-Formationen durchzuführen. Dieses Projekt hat sich allerdings nicht bewährt, und so musste eine Konzeptänderung her. So ging 2016 die 1. Volksmusiknacht mit gemischter volkstümlicher Musik erfolgreich über die Bühne. Reservationen nimmt Martin Niggli unter 079 256 81 91 entgegen. (cm)

### Songs aus Samt und Seide

874 Songs soll Elvis Presley in seiner Karriere aufgenommen haben. Und keine einzige hat er selbst geschrieben. Dafür hatte er keine Zeit, denn «er wollte nur singen». Mit seinem Programm «Elvis Love Songs» präsentiert der Churer Sänger Hampa Rest alias Luigi Panettone am Donnerstag, 31. März, sowie am Freitag und Samstag, 1. und 2. April, in der Klibühni die schönsten Balladen des King of Rock'n'Roll – liebevoll ausgewählt und wunderschön interpretiert. Begleitet wird Hampa Rest von vier Streicherinnen sowie von Benno Bernet (Klavier), Pit Noi (Bass) und Priska Schmid (Schlagzeug). Konzertbeginn ist um 20 Uhr. (cm)

### Berührendes Erzähltheater

Im kleinen Stettli Zuchnow lebt der Lehrer Mendel Singer mit seiner Familie. Wie dem biblischen Hiob gefällt es Gott, Mendel zu versuchen. Endlose Schicksalsschläge prüfen den bescheidenen, gottesfürchtigen Juden. In der Hoffnung ein besseres Lebens zu erlangen, wandert Mendel mit seiner Familie nach New York aus. Doch das Elend nimmt kein Ende, bis ihm ein Wunder zuteil wird... Joseph Roth (1894 – 1939) schrieb sein Meisterwerk «Hiob» 1930, als er selbst Wunder bitter nötig gehabt hätte. Für seine schizophrene Frau begann eine Odyssee durch verschiedene Sanatorien, bevor sie 1940 im Rahmen der «Vernichtung unwerten Lebens» ermordet wurde. Da war Roth selber schon ein Jahr tot, er hatte sich aus Verzweiflung über den Gang der Welt zu Tode gesoffen. Der Schauspieler Jaap Achterberg erzählt die Mendels Geschichte am Donnerstag, 7. April, und Samstag, 9. April um 20 Uhr in der Klibühni, begleitet von Franco Mettler an der Klarinette. (cm)

# SP & GRÜNE: Liste 1 als erste Wahl für Klima und Fortschritt

Am 15. Mai wählt Graubünden zum ersten Mal im Proporz den Grossen Rat. Bei dieser historischen Wahl treten SP und GRÜNE gemeinsam an und zwar im ganzen Kanton als Liste 1. An dieser Stelle werfen wir einen Blick auf die politischen Inhalte der Liste 1.

Die letzten vier Jahre Bündner Politik waren – wie alle Jahre davor – geprägt von einem Grossen Rat, in dem die alten Seilschaften viel verhinderten und wenig gestalteten. Dank Engagement und strategischem Geschick gelang es der SP-Fraktion dennoch, einiges für Graubünden zu erreichen. Sie hat einen Green Deal aufgegleist, der Graubünden zum Schweizer Pionierkanton macht in der Klimarettung. Sie hat erfolgreich für ein Kulturförderungskonzept und markant mehr Mittel für die Kultur gekämpft. Sie hat Graubünden mit einem Digitalisierungsfonds fit für die Zukunft gemacht. Und vor allem: Sie hat Graubünden zu einem fairen, verfassungskonformen Wahlsystem verholfen. Für die endlich gerechten Wahlen bündeln SP und GRÜNE nun ihre Kräfte für Klima und Fortschritt. Was fordern sie?

## Für Klima und Natur

Klimakatastrophe und Artensterben bedrohen unsere Existenzgrundlagen. Graubünden darf nicht zuwarten und auf globale oder nationale Lösungen hoffen. Wir müssen selber handeln und zwar dringlich. SP und GRÜNE kämpfen deshalb für eine schnelle und griffige Umsetzung des Green Deals. Dazu fordert die Liste 1 eine Solaroffensive für Graubünden. Wir müssen ein Wasser-UND Sonnenkanton werden. Damit unser Kanton vor Spekulation und Zersiedlung geschützt wird, verteidigen SP und GRÜNE eine kluge Raumplanung zum Nutzen von Natur und Gesellschaft. Sie kämpfen für Siedlungsräume mit mehr menschen- und klimafreundlichem Grün sowie den



1. Reihe v. l. n. r.: Nora Kaiser, Patrik Degiacomi, Tina Gartmann-Albin, Silvia Hofmann, Lukas Horrer;  
2. Reihe v. l. n. r.: Andri Perl, Anita Mazzetta, Pascal Pajic, Martina Tomaschett, Tamara Gianera;  
3. Reihe v. l. n. r.: Simon Gredig, Xenia Bischof, Ram Das, Gabriel Reiber, Edina Annen;  
4. Reihe v. l. n. r.: Nico Rupp, Dina Schmid, Andrin Ehrler, Loris Niethammer, Angela Carigiet Fitzgerald, Giulia Casale

besseren Schutz von artenreichen Flächen. In Landwirtschaft und Tourismus setzt sich die Liste 1 für eine nachhaltige Entwicklung ein.

## Für Fortschritt und Lebensqualität

Der Kanton Graubünden vernachlässigt zentrale Fragen des Fortschritts und der Lebensqualität. Das führt zu Abwanderung. Nur wenn wir als Wohn- und Arbeitsort attraktiver werden, verhindern wir die Abwanderung aus den Tal-schaften. SP und GRÜNE fordern deshalb bezahlbare KITAS im ganzen Kanton und eine Volksschule, die überall Tagesstrukturen anbietet und Betreuungsangebote auch in der Ferienzeit sicherstellt. Für lebendige Stadtteile und Dorfkerne, in denen sich alle das Wohnen

leisten können, will die Liste 1 den gemeinnützigen Wohnbau fördern. Sie setzt sich ein für ein ausgebauten, dezentrales Gesundheitssystem und bessere Arbeitsbedingungen für das Gesundheitspersonal. Zum Schutz der tieferen Löhne vor Dumping fordern SP und GRÜNE einen kantonalen gesetzlichen Mindestlohn, wie ihn andere Grenzkantone bereits kennen.

## Für ein Graubünden für alle

Graubünden braucht eine Politik, die der Gerechtigkeit und dem Gemeinwohl verpflichtet ist und nicht mächtigen Einzelinteressen. Vielfalt, Bildung, Kultur, Mehrsprachigkeit: Sie sind unsere Ressourcen schlechthin. Graubünden muss ihnen Sorge tragen und in sie investieren. Mehr Menschen

müssen an unserer Demokratie teilnehmen dürfen. Deshalb fordert die Liste 1 das Stimm- und Wahlrecht für Niedergelassene und das Stimm- und Wahlrecht ab 16 Jahren.

Um unseren Kanton gerechter zu finanzieren, sollen die Steuern für grosse Unternehmen und hohe Vermögen moderat erhöht werden. Die Mehreinnahmen sollen in eine faire Steuersenkung für tiefe und mittlere Einkommen investiert werden. Für eine Bildung für alle braucht es mehr Stipendien. Die gelebte Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt unterstützen wir mit einer ausgebauten Sprach- und Kulturförderung. ■

**Mehr zur Liste 1 und ihrer Wahlplattform:**  
[wahlengraubunden.ch](http://wahlengraubunden.ch)

# Agenda

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Erlebnismittag im Hallenbad. Ob Musik hören, tanzen, spielen oder rutschen – da ist für jedes Kind etwas dabei. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

16–20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

22–04 Uhr, Seig, Welschdörfli 17: Sechs Jahre Seilig für DJ Tori und DJ Gianz. Eintritt (ab 18 Jahren) Fr. 10.–. [www.seligchur.ch](http://www.seligchur.ch)

## FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

## KONZERTE

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: Hampa Rest alias Luigi Panetone präsentiert die aller schönsten Love Songs von Elvis Presley. Eintritt Fr. 25.–/30.–. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

20 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Der Bach-Verein Chur präsentiert die Johannespassion. Sie zählt zu Bachs bedeutendsten Werken. Solisten: Manuela Tuena (Sopran), Daniela Candrian (Mezzosopran), Christoph Waltte (Tenor) und Mattias Müller-Arpagaus (Bariton). Orgel: Pieder Jörg. Eintritt Fr. 20.–/40.–, Kinder unter 16 Jahre gratis. [www.bachverein-chur.ch](http://www.bachverein-chur.ch)

## Sonntag, 3. April

### AUSSTELLUNGEN

11 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Rendez-vous. Gespräch zwischen Gabriele und Albert Lutz, dem ehemaligen Direktor des Museums Rietberg in Zürich und Stephan Kunz zur Ausstellung «Wolfgang Laib. Crossing the River». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

## EXKURSIONEN

7–9 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Vogelkundliche Exkursion in der Stadt mit Ueli Rehsteiner, Direktor des Bündner Naturmuseums. Dabei werden einige der wichtigsten Vogelarten mit ihrer Lebensweise und ihren Ansprüchen an ihren Lebensraum vorgestellt. Die Exkursion richtet sich an interessierte Jugendliche und Erwachsene. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung bis 2. April unter [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch). Kosten Fr. 10.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

## SPORT

14.30 Uhr, Obere Au: American Football Nationalliga A: Calanda Broncos Thun Tigers. [www.calandabroncos.ch](http://www.calandabroncos.ch)

## Montag, 4. April

### FÜHRUNGEN

18.30–20 Uhr, Bahnhofplatz: Joggende Stadtführung. Lernen Sie Chur auf sportliche Art kennen. Gemütlich durch das Stadtzentrum joggen und immer mal wieder für eine kleine Geschichte oder Anekdote über Chur pausieren. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 15.–, Fr. 6.– für Kinder bis 16 Jahre. [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

## Dienstag, 5. April

### ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Begegnungscafé. Gemütliches Beisammensein. Gastgeberin: Paola Cotti, Vorstandsmitglied der Reformierten Kirche Chur. Eintritt frei. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

14–16 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. Auskunft bei Nina Schaad, 078 738 27 91. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

19–22 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Dungeons & Dragons. Ein Tisch, Würfel, vier Spieler und der Dungeon Master: Das sind die Zutaten für fantastische Geschichten voller Magie, Monster und Abenteuer. Anmeldung erwünscht. Eintritt Fr. 5.–. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

## KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Seven Colors. Bestehend aus namhaften Musikern der Schweizer Jazzszene, bereichert die Formation des Schlagzeugers Elmar Frey die Jazzlandschaft um etwas, was heute nicht nur in der Schweiz Seltenheitswert hat: eine Band mit mehreren «Horns», dazu satte Bläsersätze, starke Solisten und eine hart swingende Rhythmusgruppe. Eintritt Fr. 15.–/30.–. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

## VORTRÄGE

12.15–13 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Literatur über Mittag: «Mit Stift und Skalpell – schreibende Ärzte mit der Literaturvermittlerin Martina Kuoni. Beides – Literatur schreiben und Kranke behandeln – pflegten Gottfried Benn, Alfred Döblin, Anton Tschechow und viele andere. In unserer Zeit ist Melitta Breznik vielleicht die bekannteste Autorin, die beide Berufe verbindet. Gibt es eine Verwandtschaft von Praktizieren und Schreiben? Was verbindet Ärztin und Schriftsteller? Eintritt frei, Anmeldung an [info@kb.gr.ch](mailto:info@kb.gr.ch). [www.literaturspur.ch](http://www.literaturspur.ch)

## Mittwoch, 6. April

### ALLGEMEINES

12 Uhr, Kirchengemeindehaus Masans, Masanserstrasse 233: Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung erforderlich bis Dienstag 12 Uhr unter 081 353 59 00 oder [gisella.belleri@chur-reformiert.ch](mailto:gisella.belleri@chur-reformiert.ch). Kosten Fr. 10.–. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Erlebnismittag im Hallenbad. Ob Musik hören, tanzen, spielen oder rutschen – da ist für jedes Kind etwas dabei. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

14–18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

## Freitag, 1. April

### ALLGEMEINES

16–21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

## KONZERTE

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Örgelplausch vom Spycherweg». Bruno Vogt, Hubert Schöpfer, Seraina Reiss und Brigitte Göring an den Örgeln und Christine Hartmann am Kontrabass spielen ein gemischtes Programm für Liebhaber der volkstümlichen Musik und für die, die es noch werden wollen. Eintritt Fr. 15.–. [www.postremise.ch](http://www.postremise.ch)

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: Hampa Rest alias Luigi Panetone präsentiert die aller schönsten Love Songs von Elvis Presley. Eintritt Fr. 25.–/30.–. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

## Samstag, 2. April

### ALLGEMEINES

10–13 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: Infotag. Alle Bachelor- und Masterangebote werden vorgestellt. Anmeldung erforderlich. [www.fhgr.ch](http://www.fhgr.ch)

## IMPRESSUM: 24. Jahrgang | Nr. 4 | April 2022

**HERAUSGEBER:** Stefan Bühler, [stefan.buehler@desertina.ch](mailto:stefan.buehler@desertina.ch) **REDAKTION:** Peter de Jong, [peter.dejong@desertina.ch](mailto:peter.dejong@desertina.ch) **GRAFIK:** Miriam Genchev, [miriam.genchev@desertina.ch](mailto:miriam.genchev@desertina.ch)  
**ADRESSE:** Churer Magazin, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081 525 72 75 **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Spielnachmittag für alle Generationen. Brett- und Kartenspiele in einer munteren Runde. Eintritt frei. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

14.30–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Rudi Rabe erzählt – Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von 4 bis 7 Jahren. Rudi Rabe spricht wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Türkisch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

### AUSSTELLUNGEN

12.30–13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag zum Thema «Angelika Kauffmanns Bilder der Trauer». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

### FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Der Folk Club Chur präsentiert das Yannick Monot Cajun Trio. Eintritt Fr. 17.–/20.–. [www.werkstatttchur.ch](http://www.werkstatttchur.ch)

### LESUNGEN

19.30–21.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Ich lese dich – Geschichten im Gesicht» mit dem deutschen Gesichtsleser Eric Standop. Eintritt Fr. 40.–. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

### THEATER

17–18 Uhr, Schulhaus Lachen, Aula, Belmontstrasse 11: Das Kindertheater Miracolux zeigt sein Stück «Nur noch ein letztes Mal». Eintritt frei. [www.spielmobil-miracolux.ch](http://www.spielmobil-miracolux.ch)

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Ich bin's Frank». Das Stück ist eine spielerische Einladung, in Franks Welten einzutauchen. So nennt sich die Schauspielerin Julia Häusermann bei der Arbeit, nach Frank Levinsky aus der Serie «Verbotene Liebe». Eintritt Fr. 15.–/42.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

### VORTRÄGE

18–19 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Natur am Abend zum Thema «Reisen um zu überleben – Tiere unterwegs.» Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

## Donnerstag, 7. April

### ALLGEMEINES

8 Uhr, Bahnhof Chur: Wanderung für Seniorinnen und Senioren am Bodenseeufweg. Wanderzeit 4 Stunden. Anmeldungen bis Mittwoch 12 Uhr unter 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch. Kosten Fr. 7.–. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

12 Uhr, Residenz Benerpark, Gäuggelistrasse 60: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 258 78 00 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. [www.spitex-chur.ch/mittagstisch](http://www.spitex-chur.ch/mittagstisch)

18 Uhr, Café B 12, Brandisstrasse 12: Wissenschaftscafé zum Thema «Sind die Kirchen ihr Geld wert? Zur Zukunft der Kirchensteuer» Die Kirchensteuer steht in der Kritik, weil immer mehr Menschen aus der Kirche austreten. Eintritt frei. [www.academiaaetica.ch](http://www.academiaaetica.ch)

### AUSSTELLUNGEN

18–20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunsttreff: Ursula Palla kennenlernen. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

### FÜHRUNGEN

17–18.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: «Gheimnisvolles Khur». Geheimnisvolle Inschriften, wunderbare Namen, rätselhafte Wappen, verborgene Winkel... Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. [www.churtourismus.ch](http://www.churtourismus.ch)

### KONZERTE

19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Musik im Museum. Im Rahmen der Ausstellung «Wolfgang Laib. Crossing the River» interpretiert ein Streichquartett der Kammerphilharmonie Graubünden Werke von John Zorn, Iosif Arshakovich Andriasov, Peteris Vasks und Robert Schumann. Eintritt Fr. 20.–/35.–. [www.kammerphilharmonie.ch](http://www.kammerphilharmonie.ch)

20.15 Uhr, Marsöl Die Bar, Süswinkelgasse 25: Der am Februar 2021 verstorbene Pianist und Komponist Chick Corea gehörte zu den bedeutendsten zeitgenössischen Jazzmusikern. Das Trio mit dem Pianisten Claude Djallo, dem Bassisten Christoph Sprenger und dem Schlagzeuger Rolf Cafilisch widmet sich Kompositionen aus seinem Schaffen. Eröffnet wird der Abend von Thomas Cathomen alias Tumasch è. Eintritt Fr. 25.–. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

### LESUNGEN

19.30–21 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Lilly Bardill und Paper Denoth im Gespräch über das neue Buch «Mord in der Altersresidenz». Musikalische Umrahmung: Linard Bardill. Eintritt Fr. 10.– (mit Kundenkarte Fr. 5.–). [www.buchhaus.ch](http://www.buchhaus.ch)

### THEATER

18–19 Uhr, Schulhaus Lachen, Aula, Belmontstrasse 11: Das Kindertheater Miracolux zeigt sein Stück «Nur noch ein letztes Mal». Eintritt frei. [www.spielmobil-miracolux.ch](http://www.spielmobil-miracolux.ch)

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: das Junge Theater Graubünden präsentiert sein neues Stück «Draussen». Junge Erwachsene zwischen 16 und 24 Jahren beschäftigen sich mit verschiedenen Formen des Aussteigens aus der Gesellschaft. Eintritt Fr. 10.–/28.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Hiob – Geschichte eines einfachen Mannes». Ein Erzähltheater mit Musik nach dem Roman von Joseph Roth. Mit Jaap Achterberg (Erzähler) und Franco Mettler (Klarinette). Eintritt Fr. 25.–/30.–. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

## Freitag, 8. April

### ALLGEMEINES

16–21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

### FÜHRUNGEN

16.30–18 Uhr, Martinsplatz: «Vorhang auf – Theaterleben in Chur». Erfahren Sie mehr zur Entwicklung der Churer Theaterszene. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 22.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–. [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### KURSE

9.30–16 Uhr, Druckwerkstatt Schloss Haldenstein, Schlossweg: «Aquatinta – malerische Zwischentöne in der Radierung». Bei der Aquatinta-Radierung werden flächige Halbtöne erzeugt, die vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten zulassen. Die Teilnehmenden können eigene Ideen einbringen. Anmeldung an [werkstattleitung@druckwerkstatt-haldenstein.ch](mailto:werkstattleitung@druckwerkstatt-haldenstein.ch). Kosten Fr. 280.–/350.–. [www.druckwerkstatt-haldenstein.ch](http://www.druckwerkstatt-haldenstein.ch)

### LESUNGEN

19.30–21 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Christina Ragettli überquert in vier Monaten auf der anspruchsvollen Via Alpina die Alpen von Triest nach Monaco. Ihre Erlebnisse und Eindrücke hat sie nun als Buch herausgebracht: «Von Wegen – eine Frau alleine auf der Via Alpina». Eintritt Fr. 10.– (mit Kundenkarte Fr. 5.–). [www.buchhaus.ch](http://www.buchhaus.ch)

 Sport- und Eventanlagen Chur

## Erlebniswochen Frühling



9.–30. April  
im Hallenbad

Spass für Gross und Klein: Wasserspiele, Gladiator-Challenge, Schatzsuche

Alle Daten und Uhrzeiten:  
[sportanlagenchur.ch/erlebniswelt](http://sportanlagenchur.ch/erlebniswelt)

**THEATER**

19–20 Uhr, Schulhaus Lachen, Aula, Belmontstrasse 11: Das Kindertheater Miracolux zeigt sein Stück «Nur noch ein letztes Mal». Eintritt frei. [www.spielmobil-miracolux.ch](http://www.spielmobil-miracolux.ch)

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: das Junge Theater Graubünden präsentiert sein neues Stück «Draussen». Junge Erwachsene zwischen 16 und 24 Jahren beschäftigen sich mit verschiedenen Formen des Aussteigens aus der Gesellschaft. Eintritt Fr. 10.–/28.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

20.30–22.15 Uhr, Loesaal, Loestrasse 26: Improvisationstheater mit der Gruppe Hirschwahn aus Aarau. Wer improvisiert besser, scheitert glorreicher oder bringt das Publikum mehr zum Lachen? Eintritt Fr. 20.–. [www.hirschwahn.ch](http://www.hirschwahn.ch)

**Samstag, 9. April**

**ALLGEMEINES**

9–12 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Reparieren statt Wegwerfen! Das ist bei Repair Cafés in der Schweiz Programm. Mit Hilfe von Profis kann fast alles, was defekt ist, repariert werden. Die Reparaturdienstleistungen sind kostenlos, bezahlt werden müssen lediglich die Ersatzteile. [www.repair-cafe.gr](http://www.repair-cafe.gr)

11 Uhr, Areal Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Velobörse. Velos kaufen und verkaufen an der Churer Velobörse von Pro Velo Graubünden. Velos zum Verkauf müssen vorgängig auf [www.veloboersa.ch](http://www.veloboersa.ch) registriert werden. [www.provelogr.ch](http://www.provelogr.ch)

11 Uhr, Arcas: 10. Pumpilauf. Laufen für einen guten Zweck durch die Altstadt. 11 Uhr Start des Kinderlaufs, 14 Uhr Start des Pumpilaufs. 50 Persönlichkeiten aus Kultur, Sport, Wirtschaft und Politik laufen für Non-Profit-Institutionen oder Vereine aus Chur und Umgebung. [www.pumpilauf-chur.ch](http://www.pumpilauf-chur.ch)

16–20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

**FÜHRUNGEN**

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: das Junge Theater Graubünden präsentiert sein neues Stück «Draussen». Junge Erwachsene zwischen 16 und 24 Jahren beschäftigen sich mit verschiedenen Formen des Aussteigens aus der Gesellschaft. Eintritt Fr. 10.–/28.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**KURSE**

9.30–16 Uhr, Druckwerkstatt Schloss Haldenstein, Schlossweg: «Aquatinta – malerische Zwischentöne in der Radierung». Bei der Aquatinta-Radierung werden flächige Halbtöne erzeugt, die vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten zulassen. Die Teilnehmenden können eigene Ideen einbringen. Anmeldung an [werkstattleitung@druckwerkstatt-haldenstein.ch](mailto:werkstattleitung@druckwerkstatt-haldenstein.ch). Kosten Fr. 280.–/350.–. [www.druckwerkstatt-haldenstein.ch](http://www.druckwerkstatt-haldenstein.ch)

**THEATER**

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: das Junge Theater Graubünden präsentiert sein neues Stück «Draussen». Junge Erwachsene zwischen 16 und 24 Jahren beschäftigen sich mit verschiedenen Formen des Aussteigens aus der Gesellschaft. Eintritt Fr. 10.–/28.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Hiob – Geschichte eines einfachen Mannes». Ein Erzähltheater mit Musik nach dem Roman von Joseph Roth. Mit Jaap Achterberg (Erzähler) und Franco Mettler (Klarinette). Eintritt Fr. 25.–/30.–. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**Sonntag, 10. April**

**ALLGEMEINES**

9.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Das Theater Chur bietet einen Theaterzmorga für die ganze Familie an. Von der Exkursion durchs Theater bringen die Kinder Beobachtungen, Bilder, Worte mit, aus denen werden Postkarten gemalt, entworfen, geschrieben und verschickt. Reservationen unter [kasse@theaterchur.ch](mailto:kasse@theaterchur.ch) oder Telefon 081 252 66 44. Kosten Fr. 15.–/28.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**AUSSTELLUNGEN**

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Ursula Palla. Nowhereland». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

**KONZERTE**

17–18.30 Uhr, Kirche Masans, Masanserstrasse 233: Adrian Müller spielt die Suiten Nr. 1, 3, 4 und 6 für Violoncello von Johann Sebastian Bach. An den Spieler stellen die sechs Werke hohe Anforderungen. Eintritt frei, Kollekte.

20–22 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Die Berner Indie-Folk-Truppe The Cavers sorgt für gemütliche Momente. Eintritt frei, Kollekte. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

**Montag, 11. April**

**ALLGEMEINES**

17.30–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erwünscht, Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

20.15 Uhr, Kulturgarage Okro, Tittwiesenstrasse 21: Jazz im Diskurs, diesmal zum Thema «Rassismus im Kulturbetrieb». Eintritt frei, Kollekte. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

**Dienstag, 12. April**

**ALLGEMEINES**

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé. Gemütliches Beisammensein, Kontakte pflegen und Leute kennen lernen. Eintritt frei. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

**THEATER**

20–21.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Mozart – Eine Ollapotrida». Das Vox Ensemble, bestehend aus Claudia Dieterle (Sopran), Alexandra Forster (Mezzosopran) und Norbert Günther (Bariton) mäandrieren mit Tempo und Witz durch das Leben des Genies. Buch und Regie: Volker Ranisch. Eintritt Fr. 25.–/30.–. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**Mittwoch, 13. April**

**ALLGEMEINES**

14–18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

17.30–19.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you für 5. und 6. Klässler. Eintritt frei. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

18.15–19.45 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans, Masanserstrasse 233: «Frauen feiern und lernen ökumenisch miteinander», Thema des Gottesdienstes ist «Sehnsucht». Eintritt frei. [www.oefb-gr.ch](http://www.oefb-gr.ch)

18.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Liedandachten in der Martinskirche während der Karwoche mit Pfarrer Robert Naefgen und Andrea Kuratle an der Orgel. Eintritt frei. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

**AUSSTELLUNGEN**

18 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Abendführung durch die neue Sonderausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum». Eintritt Fr. 4.–/6.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

**FÜHRUNGEN**

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**KONZERTE**

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Tschlin retour». Für ihre neue Konzerttournee bringen die Fränzli da Tschlin ihr Heimatdorf gleich mit auf die Bühne. Möglich macht das ein spezielles Instrument: das Cinemaphon. Es erzeugt Töne, Geräusche und Melodien, aber auch bewegte Bilder und ganze Geschichten. Eintritt Fr. 15.–/28.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

20–23 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Das Zürcher Gesangsduo Steiner & Madlaina präsentiert sein neues Album «Wünsch mir Glück». «Wenn wir alle Lust drauf hätten, könnten wir die Welt noch retten», singen Nora Steiner und Madlaina Pollina. Eintritt Fr. 28.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

**THEATER**

20–21.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Mozart – Eine Ollapotrida». Das Vox Ensemble, bestehend aus Claudia Dieterle (Sopran), Alexandra Forster (Mezzosopran) und Norbert Günther (Bariton) mäandrieren mit Tempo und Witz durch das Leben des Genies. Buch und Regie: Volker Ranisch. Eintritt Fr. 25.–/30.–. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**Donnerstag, 14. April**

**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Alterssiedlung Bodmer, Bodmerstrasse 32: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 255 31 31 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. [www.spitex-chur.ch/mittagstisch](http://www.spitex-chur.ch/mittagstisch)

18.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Liedandachten in der Martinskirche während der Karwoche mit Pfarrerin Ivana Bendik und Andrea Kuratle an der Orgel. Eintritt frei. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

### FÜHRUNGEN

15.30–16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Öffentliche Führung im Domschatzmuseum. Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Anmeldung bis Mittwoch 16 Uhr. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 20.–/Fr. 6.– für Kinder. [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### KONZERTE

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Tschlin retour». Für ihre neue Konzerttournee bringen die Fränzli da Tschlin ihr Heimatdorf gleich mit auf die Bühne. Möglich macht das ein spezielles Instrument: das Cinemaphon. Es erzeugt Töne, Geräusche und Melodien, aber auch bewegte Bilder und ganze Geschichten. Eintritt Fr. 15.–/28.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

### THEATER

20–21.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Mozart – Eine Ollapotrida». Das Vox Ensemble, bestehend aus Claudia Dieterle (Sopran), Alexandra Forster (Mezzosopran) und Norbert Günther (Bariton) mäandrieren mit Tempo und Witz durch das Leben des Genies. Buch und Regie: Volker Ranisch. Eintritt Fr. 25.–/30.–. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

## Freitag, 15. April

### ALLGEMEINES

16–21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

17–18 Uhr, Kapelle Daleu, Rheinstrasse 26: «Da ist der Mensch!». Der Menschensohn zwischen Erniedrigung und Erhöhung. Zusammenklang von Musik mit Texten aus dem Johannes-Evangelium mit Jean-Marie Tricoteaux, Orgel, und Andrina Däppen, Violine. Eintritt frei, Kollekte.

21 Uhr, Felsenbar, Welschdörfli 1: Tanznacht 40. Tanznacht 40 steht für einen unbeschwerten Abend für alle ab 40 Jahren. Man trifft sich um zu tanzen, zu plaudern und zu feiern. Eintritt Fr. 15.–. [www.tanznacht40.ch](http://www.tanznacht40.ch)

## Samstag, 16. April

### ALLGEMEINES

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist mit diversen Spielgeräten bestückt. Und auch die Sprungbretter und Rutschbahn laden zum Badespass ein. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

16–20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

17–18 Uhr, Friedhof Totengut, Sandstrasse 50: Der Zen-Mönch Marcel Reding lädt zur offenen Meditation ein. Gratis für alle, Kollekte am Schluss. [www.zen-kloster.ch](http://www.zen-kloster.ch)

23–06 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Osternachtsfeier. Eine Nacht des Wachens und Betens zum Gedenken an die Auferstehung Jesu. Im Anschluss festliche Ostermorgenfeier mit einfachem Osterfrühstück. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

### FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

## Montag, 18. April

### SPORT

14.30 Uhr, Obere Au: American Football Nationalliga A: Calanda Broncos – Winterthur Warriors. [www.calanda-broncos.ch](http://www.calanda-broncos.ch)

## Dienstag, 19. April

### ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Pfarrer Hans Senn. «Rosinen aus meiner Zitaten-Sammlung». Eintritt frei. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

14–16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. Auskunft bei Nina Schaad, 078 738 27 91. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

## Mittwoch, 20. April

### ALLGEMEINES

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Montag unter 081 252 27 04. Kosten Fr.10.–. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

14.30–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Rudi Rabe erzählt – Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von 4 bis 7 Jahren. Rudi Rabe spricht wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Englisch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

14–18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

19–20.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Buchneuheiten im Frühling. Liebesromane, Krimis, Thriller und vieles mehr. Es ist für alle etwas dabei. Eintritt frei, Kollekte. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

### FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Reverend Rusty & The Case. Blues, Roots und Americana Music, präsentiert von Folk Club Chur. Eintritt Fr. 17.–/20.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

### VORTRÄGE

12.30–13.30 Uhr, B 12, Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag zum Thema «Schlangen und Echsen in Graubünden – Was einen Reptilienforscher beschäftigt» mit Hans Schmocker, Reptilienfachmann. Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

## Donnerstag, 21. April

### ALLGEMEINES

8 Uhr, Bahnhof Chur: Wanderung für Seniorinnen und Senioren Haldenstein-Sasserduint-Untervaz. Wanderzeit 3,5–4 Stunden. Anmeldungen bis Mittwoch 12 Uhr unter 078 808 49 24 oder [jeanettebonadurer@gmail.com](mailto:jeanettebonadurer@gmail.com). Kosten Fr. 7.–. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

12 Uhr, Bürgerheim Chur, Cadonastrasse 64: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 354 24 24 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. [www.spitex-chur.ch/mittagstisch](http://www.spitex-chur.ch/mittagstisch)

### AUSSTELLUNGEN

18.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Anne Hausner – Naturstücke». Die Ausstellung der deutschen Künstlerin dauert bis Ende Mai. Eintritt Fr. 8.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. [www.wurth-international.com](http://www.wurth-international.com)

## Freitag, 22. April

### ALLGEMEINES

16–21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

### AUSSTELLUNGEN

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Vernissage der Ausstellung «Beruf: Söldner – Bündner in Fremden Diensten». Jahrhundertlang zogen Bündner für fremde Mächte in den Krieg, in der Hoffnung auf ein besseres Leben, auf Reichtum oder Abenteuer. Diesen Schicksalen widmet das Rätische Museum die neue Sonderausstellung. [www.raetisches-museum.gr.ch](http://www.raetisches-museum.gr.ch)

### KONZERTE

20 Uhr, GKB-Auditorium, Engadinstrasse 25: 2. International Boogie Night mit den vier Boogie-Woogie-Pianisten Chris Conz, Nico Brina, Jean-Pierre Bertrand und Silvio Rentsch. Eintritt Fr. 49.–/59.–. [www.boogienights.ch](http://www.boogienights.ch)

### SPORT

14 Uhr, Grabenstrasse: ÖKK Bike Revolution. Das Programm hat für alle Bikerinnen und Biker etwas dabei. Ob Einsteiger, Fortgeschrittener, Familie oder E-Biker: Auf verschiedenen Routen können alle die Highlights der Destinationen kennenlernen. Es kann auf der XCO-Strecke trainiert werden. Eintritt frei. [www.bike-revolution.ch](http://www.bike-revolution.ch)

**Samstag, 23. April**

**ALLGEMEINES**

10–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Welttag des Buches mit Bücher-Flohmarkt. An diesem Tag erhalten alle das Bibliotheksabo 20 Franken günstiger. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

16–20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

**FÜHRUNGEN**

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**SPORT**

8 Uhr, Grabenstrasse: ÖKK Bike Revolution. Das Programm hat für alle Bikerinnen und Biker etwas dabei. Ob Einsteiger, Fortgeschrittener, Familie oder E-Biker: Auf verschiedenen Routen können alle die Highlights der Destinationen kennenlernen. Die Rennen werden in drei unterschiedlichen Kategorien ausgetragen: Lizenz, Kids und Fun. Eintritt frei. [www.bike-revolution.ch](http://www.bike-revolution.ch)

**Sonntag, 24. April**

**AUSSTELLUNGEN**

11 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung zu Werken von Angelika Kauffmann. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

14 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: «Sehstücke – Wahrnehmungspsychologie in der Bildbetrachtung». Thematische Führung durch die Ausstellung «Anne Hausner – Naturstücke». Die Ausstellung der deutschen Künstlerin dauert bis Ende Mai. Eintritt Fr. 8.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. [www.wurth-international.com](http://www.wurth-international.com)

**KONZERTE**

17–19 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Frühlingskonzert der Graubünden Brass. [www.grbrass.ch](http://www.grbrass.ch)

20–22 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: The White Album. Drei alte Freunde, drei Gitarren, drei Stimmen. Eintritt frei, Kollekte. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

**SPORT**

8 Uhr, Grabenstrasse: ÖKK Bike Revolution. Das Programm hat für alle Bikerinnen und Biker etwas dabei. Ob Einsteiger, Fortgeschrittener, Familie oder E-Biker: Auf verschiedenen Routen können alle die Highlights der Destinationen kennenlernen. Die Rennen werden in drei unterschiedlichen Kategorien ausgetragen: Lizenz, Kids und Fun. Eintritt frei. [www.bike-revolution.ch](http://www.bike-revolution.ch)

**Montag, 25. April**

**ALLGEMEINES**

14–15.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erwünscht, Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Vom 25. bis zum 29. April sind Kakteenbilder von Stefan Theiler in der Stadtbibliothek zu sehen. Die Diashow wird mit einem Vortrag über die faszinierende Welt der Kakteen eröffnet. Eintritt frei, Kollekte. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

**Dienstag, 26. April**

**ALLGEMEINES**

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennesteinstrasse 28: Begegnungscafé. Gemütliches Beisammensein, Kontakte pflegen und Leute kennen lernen. Eintritt frei. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

16–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Gaming für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm spielen. Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

**Mittwoch, 27. April**

**ALLGEMEINES**

14–18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

**FÜHRUNGEN**

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**Donnerstag, 28. April**

**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonastrasse 73: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 54 60. Kosten Fr. 18.–. [www.spitex-chur.ch/mittagstisch](http://www.spitex-chur.ch/mittagstisch)

19–20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: «Das Kreuz mit dem Stutz». Der Bündner Kabarettist Flurin Caviezel sinniert über Geld und Glaube. Wie Geld, Reichtum und Glaube sich vertragen, beschäftigt Theologen und Philosophen seit Jahrhunderten. Wie aber sieht es ein Kabarettist, einer der näher am Alltag ist? Anschliessend Apéro. Eintritt frei. Kollekte. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

19–19.30 Uhr, Kathedrale, Krypta, Hof: Besinnliche halbe Stunde mit Taizé-Liedern, biblischen Texten, Gebeten und Stille. Pfarrerin Ivana Bendik und Pfarrer Gion-Luzi Bühler. Instrumentalbegleitung Elisabeth Sulser. Eintritt frei. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

**AUSSTELLUNGEN**

18 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunstgespräch mit der Künstlerin Ursula Palla, Stephan Kunz, künstlerischer Direktor des Bündner Kunstmuseums sowie Simone Kobler und Céline Gaillard, Kuratorinnen des Kunst(Zeug)haus Rapperswil. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

20.15 Uhr, Marsöl Die Bar, Süsswinklgasse 25: Luigis. Das energiegeladene Kollektiv besticht durch eine grosse Experimentier- und Spielfreude und überrascht mit treibenden Grooves, lyrischen Melodien, funkigen Einschlägen und jazzigem Pop. Mit Stefan Widmer (Saxophon), Saki Hatzigeorgiou (Gitarre), Dave Maeder (Bass) und Rolf Caffisch (Schlagzeug). Eintritt Fr. 25.–. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

**Freitag, 29. April**

**ALLGEMEINES**

16–21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

**KONZERTE**

19 Uhr, Altstadt, diverse Lokale. Das Calanda Spring Festival wird bereits zum siebten Mal durchgeführt. Zu Fuss von Bar zu Bar schlendern und an einem Abend verschiedene Bands hören und sehen – das ist das Konzept des Festivals. Mit 20 Lokalen, 30 Bands und 125 Musikerinnen und Musikern sowie den anschliessenden Open-End-Partys. Tickets erhältlich unter [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch), bei Chur Tourismus oder in den beteiligten Lokalen. Eintritt Fr. 25.–. [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch)

**LESUNGEN**

14–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Das Buch am Nachmittag. Marietta Kobald aus Fideris liest «Läsebluescht». Prättigauer und Davoser Dialekttexte aus 159 Jahren. Eintritt frei. Kollekte. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

19–21 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Vernissage «Fräulein Bühler hat noch Fragen» von Milena Caderas. Ihr Romandebüt befasst sich mit der Geschichte der internierten Polen in der Schweiz. Beziehungen zu einheimischen Frauen waren ihnen von offizieller Seite untersagt, doch es kam trotzdem zu Kontakten und auch zu nicht wenigen «Polenkindern». Eintritt frei. Kollekte. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

**Samstag, 30. April**

**ALLGEMEINES**

9.15–10.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Bibliotheksführung. Das Team der Stadtbibliothek zeigt Ihnen die Stadtbibliothek und wie Sie diese nutzen können. Anschliessend Frageunde bei Kaffee und Gipfeli. Anmeldung an [info@biblio.ch](mailto:info@biblio.ch) oder 081 254 50 10. Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

16–20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

**FÜHRUNGEN**

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**KONZERTE**

19 Uhr, Restaurant Marsöl, Süsswinklgasse 25: Die Grischuna Örgeler, Bergüner Ländlerfründa, Schüpfermeitli und die Churer Muulörgeler spielen an der 5. Volksmusiknacht. Mit Tanz. Eintritt fr. 15.–. [www.volksmusiknacht.ch](http://www.volksmusiknacht.ch)

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: Unter dem Titel «Dr Sibti Himmel und a Häxakessel» bringen Mario Giovanoli (Rezitation, Querflöte, Saxofon) und Ted Ling (Tasten, Kompositionen) Auszüge aus dem Buch «D' Welschdörfli-Suita» von Hans Peter Gansner zu Gehör. Eintritt Fr. 25.–/30.–. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**KONZERTE**

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Zum Internationalen Tag des Jazz präsentiert Jazz Chur zwei Formationen: einerseits das schweizerisch-spanisch-südafrikanische Quartett The Rainmakers um den international renommierten Bassisten Bänz Oester, andererseits das Trio Where's Africa mit dem Saxophonisten Omri Ziegele, dem Pianisten Yves Theiler und dem Schlagzeuger Dario Sisera. Eintritt Fr. 15.–/30.–. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

## Örgeliplausch in der Postremise

Am Freitag, 1. April um 20 Uhr gastiert die Bündner Ländlerkapelle Örgeliplausch vom Spycherweg – das sind Bruno Vogt, Hubert Schöpfer, Seraina Reiss und Brigitte Göring an den Örgeli und Christine Hartmann am Kontrabass – in der Postremise. Die Formation ist durch lauter Zufallsbegegnungen an verschiedenen Musikanlässen entstanden und spielt seit 2019 in der aktuellen Besetzung. Ihr Herz schlägt gängige Stilrichtungen der Schweizer Volksmusik wie Schnellpolka, Schottisch, Fox, Walzer und Polka. In der Postremise spielen sie ein gemischtes Programm für Liebhaber der volkstümlichen Musik und für die, die es noch werden wollen. (cm)

## Cellosuiten von Bach

Am Sonntag, 10. April um 17 Uhr spielt Adrian Müller in der Kirche Masans die Cellosuiten Nr. 1, 3, 4 und 6 von Johann Sebastian Bach. Dieses Jahr neu dazugekommen ist die sechste Suite. Sie erfordert ein fünfsaitiges Instrument, das früher als «Violoncello Piccolo» gebräuchlich war. Heute existiert es nicht mehr. Müller hat ein solches Instrument extra bauen lassen. Es ist ein umgebautes modernes Cello mit einer zusätzlichen E-Saite. Für Adrian Müller ist die klangliche Erfahrung und natürlich die Möglichkeit, jene sechste Suite auf einem von der Komposition verlangten Instrument zu spielen, bereichernd. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. (cm)

## Auf den Spuren des Genies

Man kennt sie, die sogenannten Experten. Man weiss es, wie im vorliegenden Fall Mozart, besser; besser, als wenn man dabei gewesen wäre – in Salzburg, in Mailand, London, Paris, Prag oder Wien. Man trifft sich im schöngeistigen

Zirkel und disputiert spitzzüngig. Man – das ist das Vox Ensemble, bestehend aus Claudia Dieterle, Alexandra Forster und Norbert Günther. Mit Tempo und Witz mändrieren sie durch das Leben des Genies. Dabei treffen sie auf Mozarts Familienangehörige, seine Weggenossen, seine Fördererinnen und Neider. Sie lassen seine Opernfiguren aufleben und zitieren aus seinen frivolen Briefen. Zu sehen ist «Mozart – Eine Ollapotrida» am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 12., 13. und 14. April, in der Klibühni. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. (cm)

## Folk Club mit zwei Konzerten



Der aus der Bretagne stammende Akkordeonist und Sänger Yannick Monot ist auf der ganzen Welt den Spuren der French Music gefolgt. Am Mississippi Delta Louisianas und in Kanada hörte er Anfang der Siebzigerjahre zum ersten Mal die Musik seiner Vorfahren: Cajun und Zydeco. Am Mittwoch, 6. April, ist Yannick Monot mit seinem Trio in der Kulturbar Werkstatt zu Gast beim Folk Club Chur. Traditionelle wie auch eigene Stücke vereinen sich bei Yannick Monot's Cajun Trio zu einem musikalischen Cocktail, der mit humorvollen Geschichten und Anekdoten angereichert wird. Ebenfalls aus Deutschland kommt die Band Reverend Rusty & The Case, die am Mittwoch 20. April, in der Werkstatt zu hören sein wird. Rusty Stone und seine beiden langjährigen Mitstreiter verbinden Genres wie Blues, Rock, Country, Folk und Americana – rau gesungen und cool slidig auf der Gitarre gegriffen. Beide Konzerte beginnen um 20 Uhr. (cm)



## Jeder Meter zählt

Sportliches Spektakel in der Altstadt: Am Samstag, 9. April, fällt um 14 Uhr auf dem Arcas der Startschuss zur 10. Ausgabe des «Pumpilaufs». Auf der 780 Meter langen Strecke müssen die 50 «Pumpis» während 20 Minuten möglichst viele Meter zurück. Pro gelaufene 100 Meter erhalten die prominenten Läuferinnen und Läufer von ihren Sponsoren einen bestimmten Betrag, den sie

für einen guten Zweck, sei es eine Institution oder einen Verein in Chur und Umgebung, spenden. Bereits um 11 Uhr findet der Kinderlauf statt. Der Spendenlauf findet seit 1979 statt und wird vom BTV Chur organisiert. Bei der letzten Austragung 2016 wurden über eine halbe Million Franken erlaufen. Ob es diesmal für einen neuen Spendenrekord reicht? (cm)

## Saatgut statt Bücher

Jede Bibliothek funktioniert mit Ausleihen. Für Bücher beträgt die Ausleihdauer in der Stadtbibliothek vier Wochen. Bei Saatgut dauert sie mit einer Gartensaison etwas länger. Hobby-Gärtnerinnen und Gärtner holen Samen in der Stadtbibliothek, säen sie in ihrem Garten, ernten das Saatgut und bringen dann einen Teil davon in die Saatgutbibliothek zurück – so schliesst sich der Kreislauf. Die neue Saatgutbibliothek funktioniert als unentgeltliches Tauschsystem mit dem Ziel, alte Sorten zu retten, starke Sorten weiterzuentwickeln und die Pflanzenvielfalt zu fördern. Die Saatgutbibliothek in der Stadtbibliothek Chur wird betreut von der Permakultur Regi-gruppe Graubünden. (cm)

## Eine «normale» Velobörse



Nach zwei Börsen mit Maskenpflicht und Schutzmassnahmen findet dieses Jahr wieder eine «normale» Velobörse statt. «Wir freuen uns, in diesem Jahr wieder Alt und Jung ohne Einschränkun-

gen an unserer Velobörse auf dem Stadtbaumgarten begrüssen zu dürfen», sagt Simon Gredig, Geschäftsführer von Pro Velo Graubünden. Die Velobörse findet am Samstag, 9. April von 11 bis 14 Uhr statt. Mitglieder von Pro Velo Graubünden können bereits ab 10 Uhr die angebotenen Velos besichtigen. Doch aufgepasst! Wer sein Velo an der Velobörse verkaufen möchte, muss sich vorgängig auf [www.veloboersa.ch](http://www.veloboersa.ch) registrieren. Dort können dann auch alle Velos eingesehen werden, die bereits zum Verkauf angeboten werden. Zum ersten Mal arbeitet Pro Velo Graubünden in diesem Jahr bei der Börse vertieft mit dem Repair-Café Chur zusammen. Dort kann man defekte Gegenstände gemeinsam mit Reparaturprofis reparieren. (cm)

## Velofahren – aber sicher!

Kinder lernen das Velofahren und das richtige Verhalten auf den Strassen nicht von heute auf morgen. Für sie organisiert Pro Velo schon seit 30 Jahren Velofahrkurse – und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Am Samstag, 21. Mai und 11. Juni, bietet Pro Velo Graubünden beim Schulhaus Daleu zwei Kurse für Kinder in Begleitung eines Erwachsenen an. In den Kursen «Sicheres Terrain» (9.30 bis 12.30 Uhr) und «Erste Ausfahrten» (14 bis 17 Uhr) lernen die Kinder im geschützten Raum und auf ver-

kehrtsamen Strassen, was es im Strassenverkehr zu beachten gibt. Weitere Angebote sind im Herbst geplant. Die Kosten pro Kurs und Person betragen 40 Franken. Familien zahlen bis 2 Personen 40 Franken, ab 3 Personen 50 Franken. Mitglieder von Pro Velo erhalten eine Ermässigung von 20 Franken. Näheres unter [www.velokurs.ch](http://www.velokurs.ch) (cm)

## Elektrobus im Test



Seit Anfang Februar steht bei der Bus und Service AG der schweizweit erste zugelassene Elektrobus der Firma MAN im Einsatz. Geplant ist eine Testphase von über einem Jahr, in dem der E-Bus im Linienverkehr getestet wird. Bis Ende Mai 2022 verstärkt der E-Bus zunächst die Flotte von Engadin Bus. Anschliessend wird das Fahrzeug bis Mai 2023 auch in Chur und Umgebung eingesetzt. Mit dem Test möchte man Erfahrungen im Umgang mit dem neusten Stand dieser Antriebstechnologie sammeln. Ein weiteres Ziel ist die Prüfung der Einsatztauglichkeit des Elektrofahrzeugs im Alltag. Beim neuen E-Bus handelt es

sich um einen sogenannten «Depotlader». Die Akkus werden mittels Ladegerät stationär aufgeladen. Eine komplette Aufladung dauert rund 10 Stunden. Die erwartete Reichweite liegt gemäss Hersteller je nach Einsatzgebiet und Bedingungen zwischen 200 und 270 Kilometer. (cm)

## Ikea kommt nach Chur

Ikea kommt nach Chur: Im Steinbockcenter am Bahnhof realisiert das schwedische Einrichtungshaus ein Planungsstudio – eine Art Mini Ikea. Es soll im Herbst eröffnet werden. «Ich freue mich sehr, dass wir dem Wunsch der Bündnerinnen und Bündner nachkommen und uns in Chur etablieren können. Wir wollen auch hier noch näher an die Menschen rücken und sie dort treffen, wo sie wohnen, arbeiten und leben», sagt Jessica Andersen, CEO von Ikea Schweiz. Das neue Format bietet auf einer Fläche von 565 Quadratmetern viel Inspiration und individuelle Beratung bei Planungsmöglichkeiten. Die Kunden können sich in aller Ruhe mit den Angeboten auseinandersetzen und mit spezialisierten Mitarbeitenden Lösungen planen, die auf ihre Wohnsituation und Bedürfnisse massgeschneidert sind. Ausserdem können sämtliche Produkte aus dem Ikea-Sortiment vor Ort bestellt und entweder nach Hause geliefert oder direkt im Pick-up-Point in Chur abgeholt werden. (cm)

## BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN 500 Titel im Onlineshop

Architekturrundgänge Batz Beihefte Bernina Bilder Brunold Bundi  
Bündner Camenisch Candreia Caviezel Chuchi Chur Chäschtl Davos  
Deponen Engadin Eulenspiegel Festsitz Guides Hartmann  
Heimatschutz Jäger Käseküche Kirchen Litteratura Lyasis  
Montabella Märchen Müller Origen Peer Pilo Planta Poesias RhB  
Rätien Schmid Semadeni Senn Vieli Walser Wandern Wanner Weber

[www.publireno.ch](http://www.publireno.ch)

**R PubliReno**

Die Verlage in diesem Onlineshop bieten über 500 Titel an, meist Sachbücher und Belletristik aus dem Kanton Graubünden. In unserem Shop finden Sie Bücher der Verlage Chasa Editura Rumantscha, Desertina, Bündner Monatsblatt, Edescha, Staatsarchiv Graubünden, Montabella, Origen, Union per la Litteratura Rumantscha (ULR) und dem Institut für Bündner Kulturforschung IKG.

Haben Sie Fragen zu einem Produkt oder möchten Sie telefonisch bestellen? **081 525 72 75** oder **info@publireno.ch**



**Jan Koch**  
Grossrat **bisher**



**Sandra Adank**  
Grossrat-Stv. **bisher**



**Hanspeter Hunger**  
Grossrat-Stv. **bisher**



**Mario Cortesi**



**Urs Rettich**



**Haneli Salis**



**Roland Grigioni**



**Walter Hegner**



**Erika Loretz**



**Niculò Conrad**



**Cyrill Rüegg**



**Andrea Wieser**



**Marcus Vinzens**



**Jacky Marchetti**



**Andrej Blumenthal**



**Susanne Germann**



**Céline Cavelti**



**Marco Adank**



**Thomas Rohrer**



**Eric Spescha**

« In den Grossen Rat.

« Ja, ich will.



Unser Regierungsrat  
**Roman Hug**

**Liste 3**  
Kreis Chur

## Zwei Frauen zeigen Zähne

Das Zürcher Popduo Steiner & Madlaina – das sind Nora Steiner (Gitarre, Gesang) und Madlaina Pollina (Gitarre, Gesang, Piano) – spielen am Mittwoch, 13. April um 20 Uhr zusammen mit «Special Guests» in der Kulturbar Werkstatt. 2018 kam ihr Debütalbum «Cheers» heraus und mischte überwiegend deutsche Lieder mit einer Handvoll englischer und dem «Herz vorus id Wand» auf Schweizerdeutsch. Aus ihren Beobachtungen weben die Songwriterinnen hoffnungsvolle Geschichten, denen meist das Happy End versagt bleibt. Letztes Jahr folgte das Album «Wünsch mir Glück». Darauf zu hören ist das Lied «Heile Welt», das – so Madlaina – «aus tiefster Resignation über die Welt, die sich der Mensch gemacht hat» entstanden ist. Weitere Veranstaltungen in der Werkstatt: The Cavers (Sonntag, 10. April), The White Album (Sonntag, 24. April) und Sebass (Freitag, 29. April). (cm)

## Sängerinnen gesucht

Der neu gegründete Chor fémina's besteht zurzeit aus zehn singfreudigen Frauen aus der Region Chur, die vor knapp einem Jahr mit dem Chorleiter Andrés Alonso Heredia einen gemeinsamen Anfang gewagt haben. Aktuell studieren die Sängerinnen ein Repertoire an dreistimmigen Volksliedern aus aller Welt ein. Interessiert Sängerinnen sind jederzeit willkommen, an einer Probe teilzunehmen. Geprobt wird jeweils am Freitagabend von 19.30 bis 21.30 Uhr im Chorcenter an der Comercialstrasse 19. Erste Auftritte sind am 7. und 10. Juni und am Wochenende vom 18. bis zum 20. November geplant. Weitere Auskünfte erteilt Elfriede Gregori unter [egregori@bluewin.ch](mailto:egregori@bluewin.ch) oder 076 464 05 56. (cm)

## Theaterkurse für Jugendliche

Es ist einiges los beim Jungen Theater Graubünden. Nach Auführungen in verschiedenen Regionen startet das Junge Theater mit neuen Kursen unter dem Motto «Mensch-Natur» nochmals richtig durch. Am Samstag, 9. April, findet in der Postremise die Schnupperprobe für den neuen Theaterkurs für 13- bis 15-Jährige statt. Geleitet wird der Kurs von Jelena Moser, geprobt wird bei diesem Kurs in den Frühlingsferien und an Wochenenden. Die Aufführungen finden Anfang Juni in der Postremise statt. Anmeldung unter [post@jelenamoser.ch](mailto:post@jelenamoser.ch). Daneben wird von Mai bis Ende Juni jeweils am Mittwoch unter der Leitung von Corina Liechti ein weiterer Theaterkurs für 10- bis 12-Jährige in Chur angeboten. Anmeldung hierfür unter [lico@gmx.ch](mailto:lico@gmx.ch). (cm)

## Ins Gesicht geschrieben

Die Maske ist im Zuge der Coronapandemie zum Alltag geworden. Für die Kommunikation mit anderen bedeutet das Einschnitte. Wie wichtig Mimik ist und was unser Gesicht über uns preisgibt, weiss Eric Standop. Er ist Experte für Face Reading. Welche Persönlichkeit hat eine Person? Und welche Talente? «Das Gesicht eines Menschen besteht aus unglaublich vielen Seiten», sagt der Gesichtleser und Autor, «unser Gesicht ist die Antwort darauf, wie wir leben. Ob wir etwa 20 Jahre lang depressiv oder glücklich sind.» Augen offenbaren zum Beispiel, ob jemand krank ist, zu wenig geschlafen, zu viel getrunken hat, traurig oder frisch verliebt ist. Der Mund sei der kleine Bruder der Augen. Auch er könne sich schnell verändern – etwa beim Sprechen. Am Mittwoch, 6. April um 19.30 Uhr gastiert Standop in der Stadtbibliothek und stellt dort sein Buch «Ich lese dich» vor. (cm)



Wertvoller Zuwachs: Das Stadtarchiv Chur hat die Postkartensammlung von Ernst Zschaler übernommen, die so komplett für die Nachwelt erhalten bleibt.

## Die Sammlung Zschaler kommt ins Stadtarchiv

Ende des 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstanden unübersehbar viele Ansichtskarten. Die ersten waren noch gedruckte Lithografien, später setzten sich Fotografien durch. Für fast jeden Anlass wurde ein passendes Motiv produziert, mal mit viel, mal mit wenig Kitsch. Jede dieser alten Bildpostkarten nimmt ihren Betrachter mit auf eine kleine Zeitreise. Für eingefleischte Sammler sind historische Ansichtskarten denn auch ein kleines, buntes Fenster in die Vergangenheit ihrer Stadt. Sie zeigen, wie sie sich im Laufe der Jahre verändert hat, aber auch, wie die Menschen früher lebten. Neben den Sujets liegt der Charme der Postkarten auch in ihrer Gestaltung entsprechend dem Zeitgeist. Daher werden die im Churer Stadtarchiv vorhandenen Exemplare von den Besuchern viel genutzt.

«Ansichtskarten erzählen spannende Geschichten», sagt Ernst Zschaler. Über 60 Jahre lang hat der pensionierte Lehrer Karten zusammengetragen, darunter viele Raritäten. Seine Leidenschaft sei ein Virus, sagt der 82-jährige Churer, gepflanzt von seinem Grossvater. Georg Zschaler, so hiess der Herr, führte um die Jahrhundertwende an der Oberen Gasse ein kleines Geschäft, wo er unter anderem auch Ansichtskarten

verkaufte. Zuerst waren es Motive der Rhätischen Bahn, dann Ansichten aus Graubünden, die Ernst Zschalers Interesse weckten. Irgendwann entschied er sich, den Fokus auf Karten zu legen, die «aus Chur grüssten». So konnte er im Laufe der Zeit die wohl bedeutendste Kollektion von Churer Sujets aufbauen. Das Stadtarchiv hat diesen wertvollen Schatz, insgesamt rund 3000 Karten, nun übernommen.

Die Motive sind querbeet, ein Spaziergang durch die Jahre vom Bahnhof bis zum Obertor. Man schickte seinen Liebsten Grüsse vom Eidgenössischen Turnfest, von der Calvenfeier oder von der Gewerbeausstellung auf der Quaderwiese. Originell ist eine Ansichtskarte mit einem Leporello, also einem kleinen, gefalteten Papierstreifen, jede Seite mit einem Churer Sujet. Eine Kuriosität ist auch eine Karte aus der Zeit um 1910, auf der «Chur in der Zukunft» abgebildet ist, mit Zeppelin und Schwebebahn über dem Postplatz. Ernst Zschaler hat es immer abgelehnt, die Churer Karten einzeln zu verkaufen. Er legte grossen Wert darauf, die Kollektion als Ganzes zu erhalten. Ein Glück für das Stadtarchiv: Durch die Übernahme hat sich die Anzahl der dort vorhandenen Postkarten mit einem Mal verdreifacht. (cm)

Fairdura Gemüsekooperative – ein neues Projekt für Graubünden

## FairDUrAUCH?



Frisch gegründet, sucht der Verein Fairdura weitere Mitglieder zum Aufbau einer Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) in der Region Bündner Herrschaft-Chur-Thusis. Fairdura möchte eigenes Bio-gemüse anbauen – dies in einer regionalen, sozialen und ökologischen Landwirtschaft, die gut für Mensch und Klima ist. Als Gemüsekooperative wirtschaften die

Mitglieder bodenfreundlich, gemeinschaftlich und legen Wert auf einen nachhaltigen und regenerativen Gemüseanbau.

Wenige Stunden pro Jahr arbeiten Konsument\*innen auf dem Feld mit, um das Lebensmittel vom Acker bis auf den Teller zu begleiten – das ist eine der Grundideen der Solawi. Die Verbraucher\*innen und Produzent\*innen schliessen

sich also zusammen, um ökologisch und lokal zu wirtschaften. Da von Anfang an klar ist, für wen produziert wird, entfällt die Vermarktung. Fairdura möchte die ersten Taschen mit saisonalem Gemüse bereits im nächsten Jahr füllen und verteilen. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, ist der Verein derzeit auf der Suche nach geeignetem Land und Infrastruk-

tur, zum Beispiel auf einem Landwirtschaftsbetrieb.

Hast du Lust den Verein zu unterstützen, möchtest du als Genossenschafterin oder Genossenschafter aktiv bei der Solawi mitmachen oder im Moment einfach nur wissen, wie es weitergeht? Schau mal auf die Website ([www.fairdura.ch](http://www.fairdura.ch)) oder sende eine E-Mail an [info@fairdura.ch](mailto:info@fairdura.ch). (cm)

### Joggende Stadtführung

Mit der «joggenden Stadtführung» kann man Chur auf eine sportliche Art kennenlernen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer joggen während rund eineinhalb Stunden gemütlich durch das Stadtzentrum und die Altstadt und pausieren immer mal wieder für eine kleine Geschichte und spannende Anekdote über Chur. Wer sich dazwischen auffrischen möchte, hat reichlich Gelegenheit an einem der vielen Brunnen in der Altstadt. Mit dem neuen Angebot, das sich auch für Gruppen sehr gut eignet, möchte Chur Tourismus Gutes tun: Der Erlös geht nämlich an den Verein Graubünden Musik. Die sportliche Stadtführung findet erstmals am Montag, 4. April um 18.30 Uhr statt. Besammlung ist auf dem Bahnhofplatz. Weitere sind am 10. Mai, 21. Juni und 20. September – dann um 17 Uhr – geplant. (cm)

### Die Zukunft der Kirchensteuer

Am Donnerstag, 7. April um 18 Uhr findet im Café B 12 ein Wissenschaftscafé zum Thema «Sind die Kirchen ihr Geld wert? Zur Zukunft der Kirchensteuer» statt. Die Kirchensteuer steht in der Kritik, weil immer mehr Menschen aus der Kirche austreten. Andererseits erbringen die Kirchen unter anderem in Seelsorge, Schule, Spital, Medien und Gassenarbeit Dienstleistungen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung. Ein prominent besetztes Podium beleuchtet das Pro und Contra der Kirchenfinanzierung. Die Wissenschaftscafés thematisieren wissenschaftliche und gesellschaftliche Fragen in Diskussionen zwischen Expertinnen, Experten und dem Publikum. Dabei stehen für unseren Kanton relevante Themen im Vordergrund. Der Eintritt ist frei. Näheres unter [www.academiaractica.ch](http://www.academiaractica.ch). (cm)

### Dabu Fantastic im «Loucy»

Am Samstag, 9. April macht Dabu Fantastic Halt im «Loucy», um ihr brandneues Album «So Easy» vorzustellen. Mit dem neuen Album beginnt für die Zürcher Mundartband ein neues Kapitel in der Bandgeschichte. «Noch nie habe ich mich und die Musik intensiver gespürt als auf diesem Album», schwärmt Frontmann und Sänger David «Dabu» Bucher. Mit ihrem sechsten Longplayer schlägt Dabu Fantastic musikalisch und textlich die Brücke zwischen Stadt und Land. «Mir träffed zwar nöd alli Tön, aber träffed eus nach de Prob no uf es Bier. Und no es Bier und no es Bier, bis eine Zwätschge holt und's wider Ziit isch für das Lied», heisst es im Song «Männerchor und Frauechor». Als Gast auf der Tour mit dabei ist die Sängerin Tiffany Limacher alias To Athena. Beginn ist um 20 Uhr. (cm)

### Ayom in der Postremise

Als sich vor vier Jahren der italienische Akkordeonist Alberto Baccucci und die brasilianische Sängerin und Perkussionistin Jabu Morales trafen, war ihnen sofort klar, dass sie eine Band gründen wollten: Ayom. Das Sextett mixt seine Liebe zum brasilianischen Forró mit dem Schmelz der Kapverden und einem sicheren Gefühl für Ohrwurmlieder – warmer, handgemachter Sound, der uns tanzen lässt. Das Debütalbum von Ayom wurde 2020 von der britischen Musikzeitschrift «Songlines» zum besten Welt-Musik-Album des Jahres erkoren, 2021 wurde die Gruppe von der gleichen Zeitschrift zu «Best Group Award Winner» ernannt. Ayom nimmt gerade ihr zweites Album in Chur auf, die perfekte Möglichkeit, sie am Donnerstag, 28. April um 20 Uhr in der Postremise aufzutreten zu lassen. (cm)

## Pi-Rekord im Guinnessbuch

Pünktlich zum Welt-Pi-Tag am 14. März ist der Pi-Rekord, den die Fachhochschule Graubünden im letzten Sommer erreicht hat, im «Guinnessbuch der Rekorde» eingetragen worden. Der Hochleistungsrechner hatte den alten Weltrekord von 50 Billionen Stellen um zusätzlich 12,8 Billionen neue, bis anhin unbekannte Stellen, übertraffen. Die Berechnung dauerte 108 Tage und 9 Stunden. Mathematisch interessant ist, dass Pi keinerlei Regelmässigkeit oder Wiederholung aufweist. Daher ist es unmöglich, Pi exakt als Kommazahl anzugeben, man kann sich der genauen Zahl nur immer weiter annähern. Für diese genaueste Berechnung ist die FH Graubünden seit dem 21. Februar offiziell Weltrekordhalterin. Der Pi-Tag wird zu Ehren der Kreiszahl Pi von ihren Anhängern jeweils 14. März gefeiert und geht auf die amerikanische

Datumsschreibweise 3/14 zurück, die die ersten drei Ziffern von Pi sind: 3,14. (cm)

## Erneuerung der Pflegezimmer

Nach bald 20 Jahren werden die intensiv genutzten Pflegezimmer im Bener-Park erneuert. Das Musterzimmer ist bereits erstellt. «Zwecks Optimierung werden allenfalls noch ein paar Anpassungen vorgenommen», sagt Daniel Durrer, Direktor der Bener-Park Betriebs-AG. Ab Mai werden die übrigen 22 Einzelzimmer auf einen zeitgemässen Stand gebracht. Konkret werden in den bis zu 31 Quadratmeter grossen und mehrheitlich mit einem grosszügigen Balkon ausgestatteten Pflegezimmern sämtliche Sanitärapparate sowie der Bodenbelag und die Wandplatten ersetzt. Zudem erhalten die Betten einen Umbau mit integrierter Garderobe, und es gibt in jedem Zimmer eine bewohner-

gerechte Beleuchtung und einen neuen Anstrich. Die Erneuerung erfolgt unter anderem nach den Vorgaben von Pro Infirmis. (cm)

## Anmelden zum Trail Run

Am Sonntag, 12. Juni, soll der Trail Run Chur zum dritten Mal gestartet werden. Unter [www.trailrunchur.ch](http://www.trailrunchur.ch) können sich die Läuferinnen und Läufer bereits jetzt für den Anlass anmelden. Das Konzept hat sich bewährt: Drei Strecken zwischen 6,7 und 27,5 Kilometer bieten Laufspass für alle – mit dem Start mitten in der Altstadt und dem Ziel auf Brambrüesch. Neu findet im Zielbereich auf Brambrüesch ein Kinderevent statt. Beim Brambi Kids Trail können Kinder auf spielerische Weise die Freude am Laufen entdecken. Wie in den Vorjahren bietet die Churer Laufgruppe Alpinrunner im Frühling Lauftrainings auf den Originalstrecken an.

Die Daten werden unter [www.alpinrunner.ch](http://www.alpinrunner.ch) aufgeschaltet. (cm)

## Schneepass für alle

«Mobil im Schnee» ist ein Projekt des Therapievereins Schweiz und stellt Kindern mit Handicap Skibobs zur Verfügung. So können Familien mit allen Kindern Skifahren gehen – niemand ist ausgeschlossen. Doch die Skibobs sind kostspielig, und der Therapieverein ist auf Spenden angewiesen. Am Churer Weihnachtsmarkt hat der Lions Club Chur Kora Grillwürste, Glühwein und Christstollen verkauft und konnte die Summe von 5500 Franken dem Therapieverein zur Verfügung stellen. Clubmitglied Mauro Triacca hat bei der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse eine Verdoppelung dieses Betrags erwirkt, so dass der Therapieverein nun einen dritten Skibob anschaffen kann. (cm)

# CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

Sportanzug (Abk.)	west-deutsche Landschaft	Schweiz. Softwarepionier (Pascal)	11	Jahrzehnt		franz. Chan-sonnier, † 1978	Polizei-dienst-stelle	Sohn des Apollo	stehen-des Ge-wässer	Jahr-tausend			
▷	▽		7			Kartoffel-Spezia-lität	▷		▽	12			
Erfinder des Klett-verschluss (de ...)	Aus-druck des Be-dauerns			Zucker-schoten	▷			8	Garten-blume	griechi-sche Unheils-göttin			
▷	▽		10			roh, gewalt-tätig	Handel, Geschäft (engl.)	▷	15				
persön-liches Fürwort				Ort in der Steier-mark		antikes Pferde-gespann	▷			Fremd-wortteil: nicht			
griech. Philo-soph der Antike		in Rech-nung stellen	▷							2	5		
▷			6		franzö-sisch: auf			Schweiz. Wäh-rung (Abk.)			Speise-fisch		
Schweiz. Staats-mann, † 1928	▷			Initialen d. Kom-ponisten Mahler		Initialen des Sängers Blanco		Berg der ‚Zehn Gebote‘	▷				
▷			13	Krampe	▷					1	Halb-insel im Zürich-see	▷	3
‚...-Man-Show‘		Wäsche-trockner	▷								Dorf im Kanton Glarus	▷	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Sie gewinnen

**einen Gutschein**

im Wert von 50 Franken Fiori Città Blumenkreationen am Kornplatz.

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

Desertina Verlag & Logistik AG  
Redaktion CHURER MAGAZIN,  
Kasernenstrasse 1, 7004 Chur  
oder an [peter.dejong@desertina.ch](mailto:peter.dejong@desertina.ch)

Einsendeschluss: 12. April  
(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«MASKENSPIEL» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im März. Die Gewinnerin heisst Joan Retzke aus Chur. Sie gewinnt zwei Tickets für die Jubiläumsshow «50 Jahre Mummenschanz» am Dienstag, 29. März, im Theater Chur. Herzliche Gratulation!

**FDP**  
Die Liberalen



**WAHLEN 15. MAI 2022**

**LUST AUF  
VERANTWORTUNG**

Wir machen Graubünden zukunftsweisend, digitaler und freier.

Liste  
**2**

[fdp-chur.ch](http://fdp-chur.ch)

## UNSER REGIERUNGSRAT



IN DIE  
REGIERUNG

**MARTIN  
BÜHLER**

«Um die Zukunft aktiv zu gestalten, braucht es den Willen, gemeinsam neues Terrain zu beschreiten. Als Krisenmanager habe ich gelernt zuerst zuzuhören, zu analysieren und dann klar zu entscheiden. Als Regierungsrat werde ich mich für ein attraktives, vielfältiges Graubünden von morgen einsetzen.»

**Martin Bühler**, Regierungsratskandidat und passionierter Bergsportler

## 3 GRÜNDE, FDP ZU WÄHLEN

### 1. Für deine Perspektive

Weniger Verwaltung, mehr Verantwortung.  
Wir kämpfen für den Arbeitsplatz von morgen.

### 2. Für deine Freiheit

Weniger Hürden, mehr Chancen.  
Wir handeln heute für das Graubünden von morgen.

### 3. Für deine Zukunft

Weniger Auflagen, mehr Freiraum.  
Wir gestalten für die Generation von morgen.

**FDP**  
Die Liberalen

FDP.Die Liberalen der Stadt Chur  
Postfach 219  
7004 Chur  
[fdp-chur.ch](http://fdp-chur.ch)

**DEINE STIMME  
FÜR DEIN GRAUBÜNDEN**

# TOYOTA PROACE CITY

MIT 10 JAHREN TOYOTA GARANTIE\*



**CHF 2'000.-**  
CASH-PRÄMIE\*

Neu auch als Proace City Electric.  
**Jetzt Probe fahren!**

\* Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 160'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf [toyota.ch](http://toyota.ch). Proace City Active Medium 1,2 Benzin, 81 kW/110 PS, CHF 26'494.- abzgl. Cash-Prämie von CHF 2'000.- = CHF 24'494.-, Ø Verbr. 6,9 l/100 km, CO<sub>2</sub> 145 g/km. Alle Preise sind empfohlene Brutto-Verkaufspreise inkl. MwSt. Die Verkaufsfaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 1.3.-30.4.2022 oder bis auf Widerruf. Zielwert Ø CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 149 g/km.



**Emil Frey Chur**

[emilfrey.ch/chur](http://emilfrey.ch/chur) – 081 286 29 29